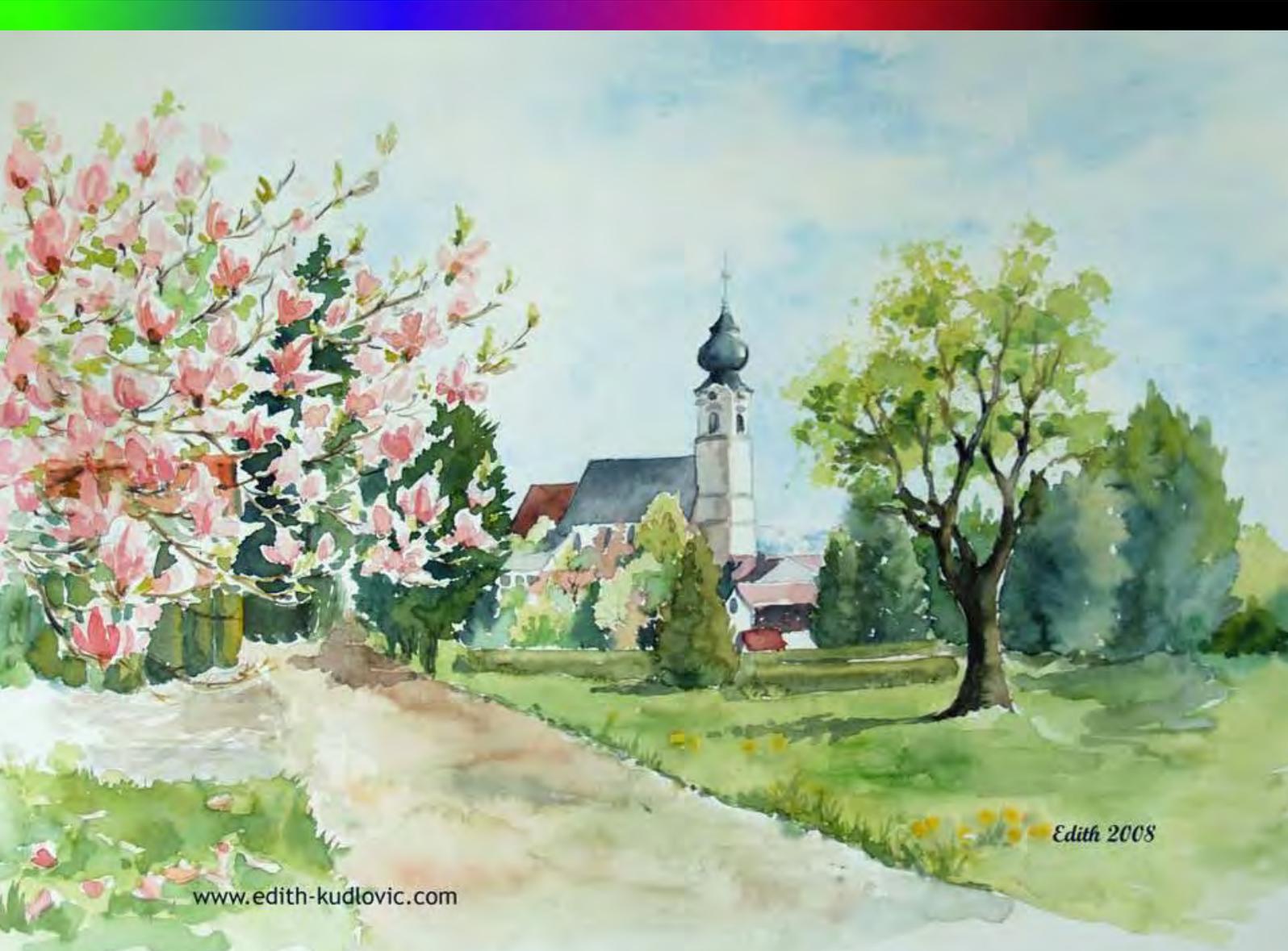




# Sankt Georgen im Attergau

*Gemeinsam bewegen*



[www.edith-kudlovic.com](http://www.edith-kudlovic.com)

## Frühlingserwachen

Den Frühling eingefangen hat Frau Edith Kudlovic, eine zeitgenössische Künstlerin unserer Marktgemeinde.

Wir wünschen Ihnen allen frische, aufblühende Energien für das laufende Jahr und viel Erfolg für Ihre persönlichen Pläne.

Ihre Gemeindevertretung und  
Gemeindebediensteten

Der Bürgermeister am Wort	2	Gemeindekindergarten	14
Gemeinderatsbeschlüsse	3	Attergauer Schulzentrum und önj	16
Sozialfonds	4	REGATTA - Projektinformationen	20
Berichte aus den Referaten	7	Kultur, Bildungsangebote	23
Amtliche Informationen	11	Termine, Impressum, Chronik	26
Sozialleben in St. Georgen	13	Ärztedienstplan	28



Mag.  
Wilhelm Auzinger

# DER BÜRGERMEISTER AM WORT

Liebe St. Georgenerinnen!  
Liebe St. Georgener!  
Liebe Jugend!

Die Wintermonate sind vorüber und der Frühling treibt die kalte Jahreszeit aus.

War der Winter anfangs schneekarg, so setzte im Februar intensiver Schneefall ein und bescherte beschwerliche Situationen einerseits, andererseits hatten vor allem die Kinder und Wintersportler viel Freude an der weißen Pracht.

In diesem Zusammenhang danke ich allen, die für gespurte Loipen und gut präparierte Schipisten sorgten und auch den Gastronomen für die umsichtige und freundliche Bewirtung und Beherbergung unserer Winterurlaubs- und Wellness-Gäste.

Als äußerst wertvoll und erfolgreich erwiesen sich die Bemühungen der Multisportunion Attergau-Attersee hinsichtlich der Attraktivierung und den Ausbau des Angebotes im Attergauer Freizeitzentrum, das täglich bis spät abends sehr gut besucht wird. Dem gesamten Team der MSU gratuliere ich zu seinem Erfolg und danke ich für das Engagement, das sowohl den BesucherInnen das AFZ als auch der Gemeinde als Eigentümerin der Anlagen zugute kommt.

Besonderen Dank spreche ich dem gesamten Team des Gemeindebauhofs sowie den beteiligten Landwirten für die Schneeräumeinsätze teils rund um die Uhr aus, um für befahr- und begehbbare Straßen und Wege zu sorgen. Es war nicht einfach, allen Bedürfnissen einigermaßen gerecht und den Schneemengen Herr zu werden. Derartige Winter brauchen die Zusammenarbeit und das Bemühen aller Betroffener sowie gegenseitiges Verständnis und Nachsicht, wenn nicht alle Erwartungen zur Zufriedenheit erfüllt werden (können).

Weiters gilt mein Dank den OrganisatorInnen und TeilnehmerInnen des diesjährigen bunten Faschingsumzuges, allen voran dem ÖTB-Turnverein St. Georgen und den MitarbeiterInnen des Tourismusverbandes.

## Erweiterung des Angebots im AFZ

Die MSU Attergau-Attersee erweitert das sportliche Angebot im Attergauer Freizeitzentrum um ein Fitness-Center, nachdem „Top-Fit“ im Zentrum St. Georgens seine Pforten geschlossen hat. Die Nachfrage ist entsprechend groß, sodass demnächst auch den Bedürfnissen der Kraft-, Ausdauer- und Fitness-SportlerInnen entsprochen werden kann.

## Landesmusikschule St. Georgen im Attergau

Die vorbereitenden Arbeiten gehen in die Endphase und der Spatenstich erfolgt im Sommer 2009. Der Gemeinderat beschloss mehrheitlich die Bereitstellung von 1.110.000,- Euro an die Gemeinde-KG für die ersten Bauleistungen. 200.000,- Euro werden aus dem ordentlichen Haushalt zugeführt, die restlichen 910.000,- Euro setzen sich aus Landesfördermitteln zusammen.

An dieser Stelle spreche ich meinen Dank an alle engagierten Damen und Herren auf Gemeindeebene sowie dem Land Oberösterreich für die großzügige Unterstützung des Projektes aus.

Damit kann nach mehr als 20 Jahren ein für die regionale „Kulturhauptstadt“ gebührendes Musik-(Ausbildungs-)Zentrum errichtet werden, in dem auch unsere Musikkapelle den lange ersehnten Probenraum erhält und der Veranstaltungssaal optimale Voraussetzungen für diverse musikalische Aufführungen bieten wird.

## Feuerwehren

Die FF Thalham-Bergham feiert diesjährig ihr 100-jähriges Bestehen. Die Festlichkeiten finden von 15. – 17. Mai 2009 statt. Herzliche Gratulation den KameradInnen zu diesem Jubiläum.

Heuer wird der FF Alkersdorf ein neues Kleinlöschfahrzeug (KLF) übergeben, im nächsten Jahr folgt ein Löschfahrzeug für die FF Thalham-Bergham und im Jahr 2011 soll die FF St. Georgen ein Kleinrüstfahrzeug (KRF) erhalten. Mit diesen verpflichtenden Investitionen verfügen die örtlichen Feuerwehren über moderne Gerätschaften zur optimalen Hilfeleistung.

## Kehrmaschine

Der Bauhof wird mit einer neuen Kehrmaschine ausgestattet, weil das seit 1984 in Verwendung befindliche Gerät altersbedingt stark reparaturanfällig geworden ist. Die Anschaffung wird sich schätzungsweise auf rund 120.000,- Euro belaufen, wofür LR Dr. Josef Stockinger eine großzügige finanzielle Unterstützung zugesagt hat.

## Infrastruktur

Kürzlich in Angriff genommen wurde die Umsetzung des neuen Verkehrsleitsystems, die ersten Schilder wurden bereits montiert und bieten eine wesentlich bessere Übersichtlichkeit und Orientierung sowie ein optisch angenehmes und modernes Erscheinungsbild. Herzlichen Dank allen beteiligten Personen der Gemeinde, dem Verein „Ort.Bild“ sowie dem Kreativbüro Matern für die grafische Aufbereitung und den Wirtschaftstreibenden für die Kostenbeteiligung.

Ferner sollen die Römerstraße saniert, die Zufahrt zum Neubau der Fa. Taktel in der Sägestraße ausgebaut und die Mühlbachstraße im Rohbau errichtet werden.



Begonnen wird heuer die gemeinsame Herstellung eines Geh- und Radweges entlang der Seewalchener Landesstraße seitens der Gemeinde Berg i. A. von der Abzweigung Berg Richtung Kreisverkehr Mitte, 2010/2011 erfolgt die Fertigstellung seitens der Marktgemeinde St. Georgen i. A.

Im Zuge des Neubaus der Römerstraße wird auch die dortige Straßenbeleuchtung erneuert, ferner werden die Kreuzungen Dr. Greilstraße/Schulstraße und Attergaustraße/Schulstraße mit einer normgerechten Schutzwegbeleuchtung ausgestattet. Bei ausreichenden finanziellen Mitteln sollen weitere Straßen- und Wegbeleuchtungen errichtet werden.

Im Bereich Siedlungsbau entstehen im Ort weitere attraktive Wohnbauten, die Wasserversorgungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen werden entsprechend erweitert.

Ebenso werden Anstrengungen zur Schaffung von neuen Gewerbeflächen und damit von Arbeitsplätzen unternommen.

## Budget und Mittelfristiger Finanzplan

Mehrheitlich beschlossen wurden das Budget 2009 sowie der Mittelfristige Finanzplan 2009 – 2012.

Der ordentliche Haushalt in Höhe von über 8,8 Mio. Euro konnte ausgeglichen erstellt werden, der außerordentliche Haushalt wurde mit rund 2 Mio. Euro budgetiert.

Trotz der gegenwärtigen Wirtschaftskrise herrscht in unserer Marktgemeinde Aufbruchsstimmung, Investitionen werden getätigt und an der Ortsentwicklung gearbeitet.

Dies ist vor allem sehr engagierten Bürgerinnen und Bürgern zu verdanken, die sich in den unterschiedlichen Bereichen einsetzen und mutig vorangehen.

Abschließend wünsche ich Ihnen allen frische Energien und ich verbleibe

mit freundlichen Grüßen  
Ihr/Euer Bürgermeister  
Mag. Wilhelm Auzinger

# AUS DEM GEMEINDERAT



Sport, Erholung und Gesellschaft im Attergauer Freizeitzentrum

Die genehmigten Protokolle der Gemeinderatssitzungen finden Sie zum Nachlesen auf der Homepage der Marktgemeinde unter:

[www.st-georgen-attergau.ooe.gv.at](http://www.st-georgen-attergau.ooe.gv.at)  
Gemeindeamt/ Bürgerservice/ Politik. Lesen Sie hier eine Zusammenfassung der wesentlichen Beschlüsse der letzten Sitzungen vom Dezember 2008 bis März 2009:

## Flächenwidmungsplan-Änderung Nr. 2.36, Dienstleistungszentrum Erlinger im Gewerbegebiet Thern

Mit großer Mehrheit sprach sich der Gemeinderat für eine Umwidmung der freien Fläche neben der Autobahnabfahrt in „Bauland - Eingeschränktes gemischtes Baugebiet (MB)“ zu.

Als Grundlage für die Umwidmung dienen ein Plan des Ortsplaners DI Poppinger sowie ein Schreiben des Herrn Erlinger, in dem er von der Errichtung eines Facharztzentrums und einer Apotheke Abstand nimmt. Ferner wurde ein Baulandsicherungsvertrag abgeschlossen.

## Nachtragsvoranschlag 2008

Einstimmig verabschiedet wurde der Nachtragsvoranschlag des Haushaltsjahres 2008.

Der ordentliche Haushalt (laufende Einnahmen bzw. Ausgaben der Ge-

meinde) konnte ausgeglichen mit einer Summe von 8.593.400,-- Euro erstellt werden.

Im ordentlichen Haushalt standen Einnahmen in Höhe von 1.152.000,- Euro Ausgaben von 1.302.400,-- Euro gegenüber.

Die Differenz wird durch Landesförderungsmittel im Jahr 2009 ausgeglichen.

## Attergauer Freizeitzentrum

Im Jahr 2008 wurden im Attergauer Freizeitzentrum einige Investitionen zur wesentlichen Verbesserung der Angebote und Durchführbarkeit von Großveranstaltungen unter Federführung der Multisportunion Attergau-Attersee (MSU) getätigt und genehmigt. Insgesamt wurden 306.821,-- Euro in die Attraktivierung des AFZ investiert. Das Land Oberösterreich steuerte einen beträchtlichen Teil dazu bei.

Die Investitionen und das hohe Engagement der MSU mit Obmann Gerhard Bernauer finden großen Anklang bei den sportbegeisterten Freizeitaktivisten, auch der Saunabereich und das Restaurant werden gerne besucht. Ebenso konnten bereits mehrere Großveranstaltungen erfolgreich durchgeführt werden, wie etwa der erst im Februar stattgefundene ORF-Frühshoppen mit Walter Egger.

## Abgaben und Gebühren ab 01.01.2009

(Irrtum und Fehler vorbehalten)

Ergänzend zu den in der Dezemberausgabe 2008 erwähnten Tarifen beschloss der Gemeinderat folgende Abgaben und Gebühren inkl. 10 % MwSt.

<b>Hundeabgabe</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Für jeden Hund</li> <li>• Für Wachhunde</li> </ul>	€ 30,-- € 15,--
<b>Seniorenheim</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Standard Einzelzimmer</li> <li>• Standard Doppelzimmer</li> </ul> Pflegezuschlag In Höhe des gesetzlichen Pflegegeldes	€ 67,21 € 57,75  (Bundespflegegeldgesetz)
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bettenfreihaltegebühr Einzelzimmer</li> <li>• Bettenfreihaltegebühr Doppelzimmer</li> </ul>	€ 62,70 € 53,24
<b>Lustbarkeitsabgabe</b> Lt. Lustbarkeitsabgabeverordnung	15 % des Preises bzw. Entgeltes
<b>Grundsteuer</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Für land- und forstwirtschaftliche Betriebe (A)</li> <li>• Für Grundstücke (B)</li> </ul>	Je 500 % des Steuermessbetrages

Besonders bemerkenswert ist, dass durch die Betriebsführung des AFZ seitens der MSU für die Gemeinde kaum noch Verluste entstehen (früher rund 100.000,- Euro/Jahr!).

Aufgrund des Alters des Bauwerks bzw. der Anlagen werden weitere Sanierungsmaßnahmen notwendig und eine Vorreihung im Landes-Bädersanierungsprogramm wird angestrebt.

Herzlichen Dank allen, die sich im und um das AFZ engagieren!

### Landschaftspflege

Die Ortsbauernschaft pflegt seit vielen Jahren die Raine und tragen so einen wesentlichen Anteil zur Ortsbildgestaltung und touristischen Attraktivität der Marktgemeinde bei. Diese Leistung wird mit 15,- Euro pro Hektar bewirtschaftetem Grundland honoriert. Danke für die Pflege!

## Sozialfonds - Ihre Spende kommt an!

Die Gemeinderatsmitglieder der Marktgemeinde St. Georgen i. A. spenden das Sitzungsgeld der letzten Sitzung vor Weihnachten alljährlich in den so genannten „Sozialfonds“.

Aus diesem Topf werden bedürftige Menschen in der Gemeinde anonym finanziell unterstützt.

Der Sozialfonds wird gespeist aus Sitzungsgeldern des Gemeinderates und privaten Spenden. Allerdings fließt immer weniger Geld in den Fond und es kann oft nicht in dem Ausmaß geholfen werden, wie es notwendig wäre.

Privatpersonen, Firmen, Vereine - kurz, alle, die einen Akt der Solidarität setzen möchten, sind herzlich eingeladen, ihre Spende für MitbürgerInnen in Not zur Verfügung zu stellen und so zur Linderung von Leid beizutragen.

Ihre Ansprechpartnerinnen für nähere Informationen:

Frau Hermine Zsitek, Lohen 80  
 Frau Margarete Eder, Tel.: 6530  
 Frau Johanna Eder, Tel.: 8505.

Meist sind unvorhersehbare Bedingungen Ursache für Notlagen.

Danke vorweg für Ihre Bereitschaft zur Solidarität. Sie können davon ausgehen, dass Ihre Spende GemeindegängerInnen zugute kommt.

### Stiftung „Lern- und Gedenkort Schloss Hartheim“

Die Marktgemeinde St. Georgen i. A. ist nunmehr Mitglied der Stiftung „Lern- und Gedenkort Schloss Hartheim“ und leistete dafür einen einmaligen Beitrag in Höhe von 1,45 Euro/EinwohnerIn.

Unter Vorsitz von Landeshauptmann Dr. Josef Pühringer pflegt die Stiftung Gedenken und Mahnmal an die Gräueltaten im Schloss Hartheim zur Zeit des Nationalsozialistischen Regimes.

### Regionalverkehrskonzept

DI Holzer vom Amt der Oö. Landesregierung, Verkehrsabteilung, präsentierte anlässlich der Gemeinderatssitzung im Februar 09 das Konzept für den Regionalverkehr Vöcklabruck.

Bislang hat St. Georgen nicht daran teilgenommen mit der Auswirkung, dass diverse wichtige Verbindungen mittels öffentlichen Verkehrsmitteln nicht zur Verfügung gestellt werden konnten.

Der vorläufige Beitrag in der Höhe von rund 25.000,- Euro jährlich ab dem Jahr 2010 würde bedeuten, dass der Anschluss der Attergau-Bahn an die Westbahn verbessert wird und außerdem eine jeweils halbstündliche Busverbindung über Kemating nach Seewalchen und Kammer-Schörfling eingerichtet werden kann. Auch von dort besteht die Möglichkeit zur Weiterfahrt Richtung Attnang-Puchheim (Kammerer Bahn).



Eine Optimierung des öffentlichen Verkehrs in der Region könnte erreicht werden, wenn alle Attergauge-meinden sowie die Marktgemeinde Vöcklamarkt an der Realisierung des Verkehrskonzeptes mitarbeiten. Denn die Region soll auch über den öffentlichen Verkehr bestmöglich erreicht werden können.

Der Gemeinderat stimmte einer Teilnahme am regionalen Verkehrskonzept unter der Voraussetzung der Beteiligung der Marktgemeinde Vöcklamarkt und mindestens einer Nachbargemeinde grundsätzlich mehrheitlich zu. Vorbereitende Maßnahmen wie die Fahrgastzählung und eine Bedarfserhebung sollen aber sofort eingeleitet und der diesbezügliche Kontakt zu den Nachbargemeinden aufgenommen werden.

### Rechnungsabschluss 2007 Prüfungsfeststellung durch die Bezirkshauptmannschaft

Der Rechnungsabschluss der Markt-gemeinde wird alljährlich überprüft und amtlich kommentiert.

Demnach steht die Gemeinde derzeit finanziell auf festen Beinen, allerdings wird vor der parallelen Durchführung zweier Großprojekte (Musikschule, Ortsbildgestaltung) gewarnt, weil dadurch mittelfristig kaum noch Mittel für notwendig werdende Maßnahmen flüssig gemacht werden können.

Die Prüfungsfeststellung wurde einstimmig zur Kenntnis genommen.

### Verein zur Förderung der Inf- rastruktur der Marktgemeinde St. Georgen i. A. & Co KG

Erstmals seit Gründung der Gemein-de-KG im Jahr 2007 als Bauträger der Musikschule wurde von der Gemein-de als Kommanditistin ein Betrag in der Höhe von 1.110.000,- Euro zur Verfügung gestellt, wovon 910.000,- Euro vom Land Oberös-terreich als Fördermittel bereitge-stellt werden.

Mit dem Bau der Musikschule soll in den nächsten Monaten begonnen werden.

Ferner erhielt die Gemeinde-KG durch den Gemeinderat die Geneh-migung für den Abruf des letzten Abschnittes des Architektenvertra-ges – Ausführungsplanung, Oberlei-tung und örtliche Bauaufsicht für den Musikschulbau.

### Straßenbauprogramm 2009 und Straßenbeleuchtung

Hinsichtlich der **Straßenbaumaßnah-men** der Marktgemeinde für das Jahr 2009 wurde folgende Reihung be-schlossen:

1. Römerstraße - Generalsanierung
2. Zufahrt Fa. Taktel (Sägestraße) - Ausbau und Fertigstellung
3. Mühlbachstraße (Schoßleitner-Gründe) - Rohbau

**Straßeninstandsetzungsarbeiten** werden vom Bauhof in Eigenregie aus-geführt, wobei Baggerungen und Transportleistungen von Schottermat-erial an ortsansässige Firmen auf-grund der vorliegenden Angebote zu vergeben sind.

Die Projektierung bzw. Sanierung des landwirtschaftlichen Weges zwi-schen Buch und Wildenhag soll in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Straß i. A. durchgeführt werden.

Hinsichtlich der **Straßenbeleuch-tungsmaßnahmen** der Marktgemein-de für das Jahr 2009 wurde folgende Reihung vorgenommen:

1. Fertigstellung der normgerechte Schutzwegbeleuchtungen (Dr. Greilstraße/Schulstraße und Schul-straße/Attergaustraße).
2. Erneuerung Römerstraße

Zusätzlich soll der Gehweg zwi-schen Gemein-dekindergarten und Stelzhamerstraße an 3 bis 4 Punkten mit entsprechenden Beleuchtungs-körpern versehen und ein Teilbe-reich der Beleuchtung in der Wein-bergsiedlung fertig gestellt werden.

Die Ausschreibung der Straßenbau- und Beleuchtungsmaßnahmen hat

unter Bedachtnahme der zur Verfü-gung stehenden Budgetmittel zu er-folgen.

### Geh- und Radweg entlang der Seewalchener Landesstraße

Die in Kooperation mit der Gemein-de Berg i. A. beabsichtigte Errich-tung eines Geh- und Radweges ent-lang der Seewalchener Landesstraße, beginnend vom Kreisverkehr Mitte bis zur Straßeneinmündung nach Berg i. A. wurde genehmigt.

Die Bauausführung erfolgt in Etap-pen, und zwar das 1. Bauabschnitt beginnend von der Straßeneinmündung Berg i. A. ca. 300 lfm ortseinwärts (Höhe Parkplatz) durch die Gemein-de Berg i. A. im Jahre 2009 und das 2. Bauabschnitt in einer Länge von rd. 570 lfm durch die Marktgemeinde St. Georgen in den Jahren 2010 und 2011.

### Ankauf einer Kehrmachine



Symbolfoto

**Die Kehrmachine muss dringend durch eine Neue ersetzt werden**

Nach einer rund 25-jährigen Einsatz-dauer soll die Straßenkehrmaschine „Hochdorf“ wegen der in letzter Zeit stark angestiegenen Reparaturanfälligkeit durch eine Neue ersetzt werden.

Dem eingeholten Richtangebot zur Folge belaufen sich die Kosten für die Arbeitsmaschine auf rund 120.000,- Euro inkl. MwSt.

Der Ankauf einer Straßenkehrma-schine als Ersatz für das seit 1984 im Einsatz befindlichen Arbeitsgerät wurde grundsätzlich genehmigt.

## Änderung des Schulsprengels

Die Gemeinde Straß i. A. beantragte die Änderung des Schulsprengels für die Ortschaft Stöttham, die zur Gemeinde Straß gehört.

Die Stellungnahme der Marktgemeinde St. Georgen fiel gegen eine Änderung aus.

## Budget 2009

In der Sitzung Anfang März 09 beschloss der Gemeinderat mehrheitlich den Haushalts-Voranschlag für das Jahr 2009. Darin werden die voraussichtlich endgültigen Einnahmen und Ausgaben gegenübergestellt. Gegliedert ist das Budget in den ordentlichen und in den außerordentlichen Haushalt.

Als Basis dienen vorangegangenen Rechnungsabschlüsse, Beschlüsse der Gemeindeorgane (Gemeinderat, Gemeindevorstand) sowie eine vorsichtige Einschätzung der wirtschaftlichen Entwicklung und finanziellen Möglichkeiten.

## Ordentlicher Haushalt

Der ordentliche Haushalt umfasst im Wesentlichen alle Einnahmen und Ausgaben sozusagen zur Aufrechterhaltung der laufenden Gemeindeaufgaben. Dieser konnte ausgeglichen mit einer Einnahmen- und Ausgaben-summe von jeweils 8.812.100,- Euro erstellt werden.

(Wesentliche Ausgabensteigerungen gegenüber dem Vorjahresbudget gibt es im Bereich der Beiträge zum Sozialhilfeverband von 834.000,- Euro auf 983.300,- Euro (+17,9 %), beim Krankenanstaltenbeitrag von 649.900,- Euro auf 710.200,- Euro (+9,28 %) und bei der Landesumlage von 178.700,- Euro auf 193.500,- Euro (+8,28 %).

Einnahmenseitig wird mit einer Erhöhung der Ertragsanteile von 2.902.900,- Euro auf 2.966.200,- Euro gerechnet (+2,18 %).

## Außerordentlicher Haushalt 2009

Kleinlöschfahrzeug FF Alkersdorf	€ 83.500,-
Musikschule (VFI KG)	€ 1.110.000,-
Ortsentwicklung	€ 85.000,-
Umfahrung Grundeinlöse	€ 19.100,-
Straßenbau	€ 280.000,-
Kommunalfahrzeug (Kehrmaschine)	€ 120.000,-
Verkehrsleitsystem	€ 12.900,-
Grundzusammenlegung	€ 42.000,-
Wasserversorgungsanlage	€ 94.400,-
Abwasserbeseitigungsanlage	€ 158.300,-
<b>Summe</b>	<b>€ 2.005.200,-</b>

## Mittelfristige Investitionssummen 2009 - 2012

Kleinlöschfahrzeug FF Alkersdorf	€ 83.500,-
Kleinlöschfahrzeug FF Thalham-Bergham	€ 150.800,-
Kleinrüstfahrzeug FF St. Georgen	€ 83.500,-
Musikschule (VFI KG)	€ 3.172.900,-
Ortsentwicklung	€ 2.185.000,-
Umfahrung Grundeinlöse	€ 53.700,-
Straßenbau	€ 1.030.000,-
Geh- und Radweg Seewalchener LStr.	€ 174.500,-
Kommunalfahrzeug (Kehrmaschine)	€ 120.000,-
Verkehrsleitsystem	€ 12.900,-
Grundzusammenlegung	€ 107.000,-
Wasserversorgungsanlage	€ 394.400,-
Abwasserbeseitigungsanlage	€ 608.300,-
<b>Summe</b>	<b>€ 8.176.500,-</b>

## Außerordentlicher Haushalt

Der außerordentliche Haushalt beinhaltet Vorhaben der Gemeinde wie den Bau der Musikschule, Investitionen in die Infrastruktur, Anschaffungen diverserer Fahrzeuge und so weiter. Die Summe beläuft sich diesjährig auf rund 2 Mio., Einnahmen und Ausgaben sind ausgewogen.

## Mittelfristiger Finanzplan 2009 - 2012

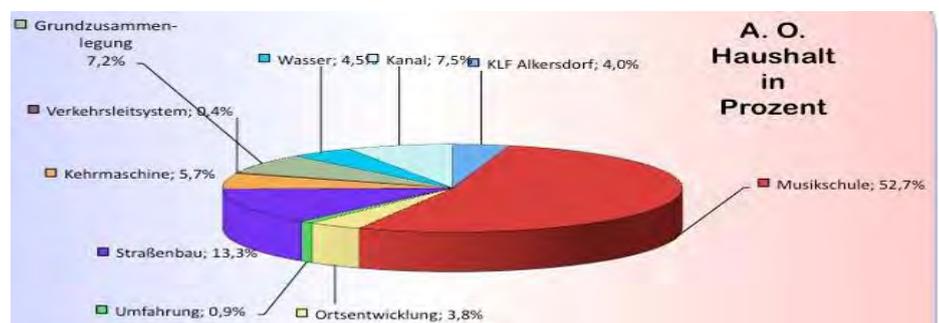
Hierbei handelt es sich um eine Vorausberechnung der Einnahmen und Ausgaben im ordentlichen Haushalt, getrennt nach laufenden und einmaligen Beträgen, innerhalb der nächs-

ten 4 Jahre unter Bedachtnahme auf die Projekte der Gemeinde während des genannten Zeitraumes.

Der Saldo zwischen den laufenden Einnahmen und Ausgaben ergibt für jedes Jahr die so genannte freie Budgetspitze. Das ist der frei verfügbare Budgetrahmen zur Finanzierung von Projekten und die Verkraftbarkeit von zusätzlichen Belastungen.

Dazu ist anzumerken, dass für das heurige Jahr eine Finanzspitze in der Höhe von 332.300,- Euro ausgewiesen wird, allerdings ist alles daran zu setzen, dass die frei verfügbaren Finanzmittel innerhalb der nächsten vier Jahre nicht ins Minus stürzen.

Der Mittelfristige Finanzplan wurde mehrheitlich beschlossen.





# VERKEHRSMABNAHMEN NACH MAß

Von Vizebürgermeister Richard Roither

## Werte Gemeindebürger/innen!

Es ist mir eine Freude, Ihnen wieder über Tätigkeiten aus dem Ressort Straßen- und Verkehrsangelegenheiten, Wasserversorgung, Abwasserbeseitigung und Ortsbildgestaltung berichten zu dürfen.

## Straßenbeleuchtung

Im Gemeinderat wurde beschlossen, den Gehweg von der Dr. Greilstraße zur Stelzhamerstraße (Kindergarten/Fa. Lacher), mit einer Straßenbeleuchtung auszustatten, um auch in der Dunkelheit sicher und ausreichend ausgeleuchtet benutzt werden zu können.

## Sichere Straßenüberquerung



Anfang März wurde mit der BH Vöcklabruck über die Schaffung eines Schutzweges von der Attergaustraße, auf dem neuen Gehsteig kommend, über die Dr. Greil Straße zum Schulzentrum verhandelt.

Damit wird der Schulweg zum Schulzentrum wesentlich sicherer und es stellt dies einen wesentlichen Beitrag zur Verkehrssicherheit (Schulwegsicherung) dar.

Gleichzeitig wird nach einer Möglichkeit gesucht, auf dem Gehweg nach Thern und weiter nach Palmsdorf beim Gewerbegebiet Seering (Hofer, Eurospar) einen Übergang für Fußgänger zu schaffen, um das Überqueren der stark befahrenen Landesstraße möglichst gefahrenfrei zu ermöglichen.



Das neue Verkehrsleitsystem schafft Übersichtlichkeit

## Verkehrsleitsystem

Die Suche nach Aufstellungsmöglichkeiten für die großen Tafeln des neuen Verkehrsleitsystems ist nun endlich abgeschlossen und bei entsprechender Witterung (schneefrei) kann die zügige Aufstellung der weiteren Orientierungstafeln fortgeführt werden.

Wie auf den Bildern dargestellt ergeben die gelungen gestalteten Schilder ein völlig neues Bild im Gemeindegebiet und werden bereits jetzt sehr positiv aufgenommen.

## Regionales Verkehrskonzept

Endlich!

Nach einer Nachdenkpause von 2 Jahren ist der Beschluss gefasst worden, dem regionalen Verkehrskonzept für den Bezirk Vöcklabruck beizutreten. Damit ergibt sich für die Gemeinde St. Georgen die Möglichkeit, aktiv an der Fahrplangestaltung mitzuwirken, um auf die Wünsche der Gemeindebevölkerung für den öffentlichen Nahverkehr eingehen zu können.

Eine einzurichtende Arbeitsgruppe wird bis zur Umsetzung des neuen

Fahrplanes im Dezember 09 die Wünsche und Anregungen sammeln und nach Möglichkeit umsetzen.

So wird nicht nur der Fahrplan über Attersee und Kemating nach Seewalchen und Vöcklabruck mit den Bussen der Fa. Stern & Hafferl erweitert, sondern auch die Lokalbahn wesentlich besser an die Westbahn in Vöcklamarkt angebunden um eine schnellere und attraktivere Verbindung nach Linz und Salzburg herzustellen.

Des Weiteren werden Infrastrukturmaßnahmen auf der Lokalbahn, wie die Gestaltung der Haltestellen (Bahnsteige) und die Anschaffung neuer Triebwagen erfolgen, um die Lokalbahn endlich zu einem modernen, behindertengerechten Verkehrsmittel auszubauen und trotzdem die für Eisenbahnfreunde geschichtlich interessanten alten Triebwagen für Sonderfahrten, im Interesse des Tourismus, nicht zu vergessen.

Für Fragen, Anregungen und Wünsche stehe ich Ihnen unter der Tel.-Nr.: 0664 – 6243274 gerne zur Verfügung.

Herzlichst  
Ihr  
Vzbgm. Richard Roither



# DANKE DEN FEUERWEHREN

Von Gemeindevorstand Franz Schneeweiß

## Werte Gemeindebürger/innen!

Die Feuerwehren unserer Marktgemeinde hielten und halten in den kommenden Wochen ihre Jahreshauptversammlungen für das vergangene Jahr 2008 ab.

In diesen Jahreshauptversammlungen wird der Tätigkeitsbereich über das abgelaufene Jahr einer breiten Öffentlichkeit dargelegt.

## Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr St. Georgen

Am 6. Februar 2009 fand im Gasthaus Kirchenwirt die 137. Jahresvollversammlung der Freiwilligen Feuerwehr St. Georgen im Attergau statt. Als Ehrengäste anwesend waren der Bezirksfeuerwehrkommandant OBR Robert Mayer und Bgm. Mag Auzinger.

Kommandant Johann Fischer berichtete über das abgelaufene Jahr 2008. So wurden z. B. 85 Einsätze, die sich in 72 technische und 13 Brandeinsätze gliedern, geleistet. Dabei wurden 1299 Einsatzstunden aufgewendet. Weiters fanden 52 Übungen, die durchschnittlich mit 23 Mann besucht wurden, statt. Am Ende der Versammlung wurden zahlreiche Kameraden für ihre Verdienste im Feuerwehrwesen durch Bezirksfeuerwehrkommandant Mayer, geehrt und mit Verdienstmedaillen ausgezeichnet.

In den Monaten März und April folgen die Feuerwehren Thalham-Bergham, Kogl und Alkersdorf. Leider lag der Termin für den Redaktionsschluss vor Abhaltung dieser Jahreshauptversammlungen, die Berichte darüber folgen daher in der nächsten Ausgabe der Gemeindezeitung.



Foto: FF St. Georgen i. A.

Bei der Jahreshauptversammlung der FF St. Georgen i. A. wurden verdiente Kameraden durch Bezirksfeuerwehrkommandant Mayer geehrt

## Feuerwehr-Budget

Nun zum Budget der Feuerwehren: Das Feuerwehr-Budget für das Jahr 2009 erlaubt es uns, heuer das neue Feuerwehrauto der FF Alkersdorf in Betrieb zu nehmen.

Hier wird Geld (83.500,- Euro) in ein sicheres und dem heutigen technischen Stand entsprechendes Fahrzeug investiert, und zwar seitens der Kameraden der FF Alkersdorf, der Marktgemeinde St. Georgen, dem Land Oberösterreich und dem Landesfeuerwehrkommando.

Des Weiteren stehen auch Investitionen für ein neues Bergfahrzeug für die FF St. Georgen im Jahr 2011 in der Höhe von 83.500,- Euro sowie für ein Löschfahrzeug für die FF Thalham-Bergham in Höhe von 150.800,- Euro an.

Die anteiligen Kosten der Gemeinde werden sich für beide Fahrzeuge auf rund 42.000,- Euro belaufen.

Die restlichen Kosten in Höhe von rund 192.300,- Euro werden vom Land Oberösterreich, dem Landesfeuerwehrkommando und den einzelnen Feuerwehren im Kofinanzierung getragen.

Damit hat die Gemeinde dann - hoffentlich - für längere Zeit wieder etwas Luft, um sich von diesen

schon dringenden Investitionen zu erholen.

Ich möchte in diesem Zusammenhang aber auch darauf verweisen, dass sich die Gemeinde St. Georgen trotz dieser hohen Investitionen in den kommenden Jahren laut eines Prüfungsberichtes der Bezirkshauptmannschaft Vöcklabruck im unteren Drittel bei den Zuwendungen an die Ortsfeuerwehren befindet.

Es ist mir als Feuerwehrreferent äußerst wichtig, dass das unentgeltliche Engagement der FeuerwehrkameradInnen bei Bränden, Unfällen, Katastrophen und anderes mehr zum Wohl von uns allen bestens unterstützt wird.

Nur bestens ausgerüstete Feuerwehren können rasch und in richtiger Weise Hilfe leisten.

Ich danke den Feuerwehren noch einmal im Namen der Bevölkerung für Ihren Einsatz im abgelaufenen Jahr 2008 und wünsche allen KameradInnen der örtlichen Feuerwehren ein verletzungsfreies Jahr 2009.

Ihr Feuerwehrreferent

GV Franz Schneeweiß



# 100 JAHRE FF THALHAM - BERGHAM

Gründungsfest 15. - 17. Mai 2009

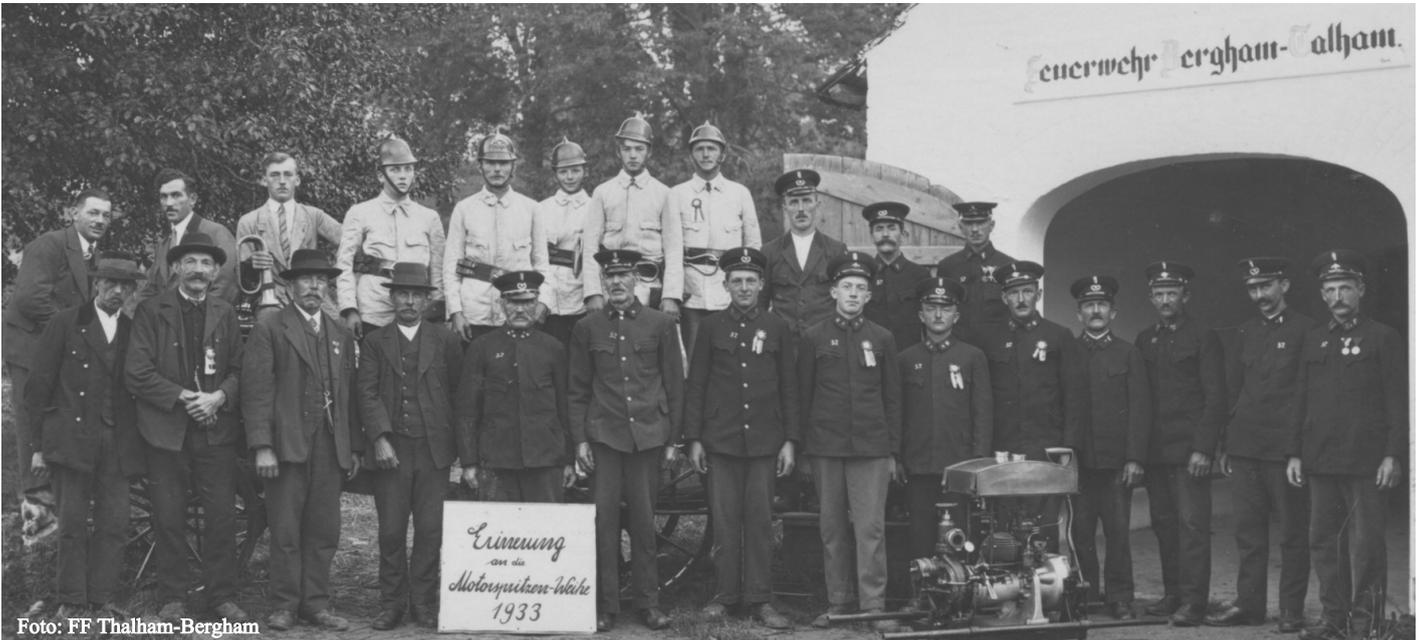


Foto: FF Thalham-Bergham

Die erste Motorspritze vom Typ DKW wurde im Jahr 1933 angeschafft. Zuvor wurde händisch gepumpt. Damals nannte sich die Mannschaft noch „Feuerwehr Bergham - Thalham“.

## Exemplarischer Auszug aus der Chronik der Feuerwehr

Am 18. Juli 1909 wurde die Freiwillige Feuerwehr, damals unter dem Namen Bergham - Thalham, gegründet. Zu den Gründungsvätern zählten neun Männer aus den Dörfern Bergham und Thalham. Zum ersten Kommandant der jungen Feuerwehr wurde Josef Haberl aus Bergham Nr. 7 gewählt. Er leitete die Feuerwehr von 1909 bis 1932.

Im Jahr 1908 wurde mit dem Bau eines Feuerwehrhauses begonnen und mit der Gründung der Feuerwehr Bergham-Thalham im Jahr 1909 seiner Bestimmung zugeführt. Bis zum Jahr 2007 blieb der mehrfach adaptierte Bau Stützpunkt der Wehr. Seit 2007 ist die Feuerwehr in einem modernen und zeitgemäßen Gebäude in Thalham untergebracht.

Am 06. Jänner 1910 wurde die Gründungsurkunde vom kaiserlichen Rat Herrn Karl Siebenrock offiziell der Feuerwehr übergeben. Die wertvolle Gründungsurkunde galt jahrzehntelang als verschollen, wurde

durch Zufall in einem Dachboden entdeckt und ist seither wieder im Besitz der Feuerwehr.

1938 wurde aufgrund der neu geltenden Reichsgesetze die Zusammenlegung der Freiwilligen Feuerwehren erwirkt. Im Juli 1938 wurde die Feuerwehr als Löschzug in die Feuerwehr Sankt Georgen im Attergau übernommen. Nach dem zweiten Weltkrieg hat sich die die Feuerwehr neu organisiert. Mit 26. September 1948 erlangte die Freiwillige Feuerwehr Thalham-Bergham ihre Selbstständigkeit wieder.

In den ersten Jahren wurden die Einsätze mit einer Handdruckpumpe bewältigt, die von acht Mann angetrieben werden musste. Im Jahr 1933 konnte die erste Motorspritze vom Typ DKW angeschafft werden.

Mit dem technischen Fortschritt wurde die Feuerwehr bis heute fortwährend modernisiert. Zum Transport der Mannschaft, der Motorspritze und der Schläuche wurde 1951 ein gummibereifter Spritzenwagen angeschafft, der von einem Traktor gezogen werden konnte. Im Jahr 1957 und 1984 wurden leistungsstär-

kere Motorspritzen und 1979 das erste Feuerwehrauto angekauft. Das 30 Jahre alte Feuerwehrauto wird im nächsten Jahr durch ein neues Löschfahrzeug ausgetauscht.

Seit der Gründung leiteten neun Kommandanten die Geschicke der Feuerwehr, die mittlerweile 49 aktive, 11 Reserve- und 6 Jugendfeuerwehr-Mitglieder zählt.

## Festprogramm:

- **Freitag, 15. Mai 2009, 19:30 Uhr**  
Festakt zur Gründungsfeier und anschließender Abendunterhaltung
- **Samstag, 16. Mai 2007, 20:30 Uhr**  
Abendunterhaltung mit der Tanzmusik "Guat Drauf"
- **Sonntag, 17. Mai 2007, 10:00**  
Frühschoppen mit musikalischer Umrahmung "Gerhard und Ronny"



Die FF Thalham- Bergham lädt ein zur 100-Jahr-Feier



# STRABENBAU 2009

Von Gemeindevorstand Ferdinand Aigner

Nach erfolgreichem Beschluss des Budgets im Gemeinderat kann ich euch als Straßenbaureferent folgende Bauvorhaben mitteilen:

Mit der zur Verfügung stehenden Summe von 240.000,- Euro werden folgende Baulose verwirklicht:

## 1. Generalsanierung der Römerstraße

Der bereits sehr in Mitleidenschaft gezogene Straßenzug wird zur Gänze erneuert. Ebenso wird die veraltete Wasserleitung renoviert.

## 2. Betriebszufahrt zur Firma Taktil

Für den neu entstehenden Gewerbebetrieb am Ortsende Richtung Kogring wird die Erschließungsstra-

ße neu gebaut. Dies soll ein Grundstein für einen erfolgreichen Start dieses Betriebes sein.

## 3. Rohbau der Aufschlie- bungsstraße zur Wohn- anlage Schoßleitner- Gründe

Um den Bewohnern der neuen Wohnhäusern eine Zufahrt zu ermöglichen, wird dieses Bauvorhaben noch heuer realisiert.

Für die Umsetzung des Grundzusammenlegungsverfahrens außerhalb der Umfahrung, zwischen Seering und Kogring, werden insgesamt 154.000,- Euro aufgebracht. Dieser Betrag wird auf 3 Jahre aufgeteilt. Die Grundzusammenlegung bringt

für die St. Georgener Bauernschaft sehr viel Arbeitserleichterung und daher wurde dieses Bauvorhaben vom Gemeinderat genehmigt.

Mit den neu gebauten Straßen haben wir die Gewissheit, dass wir für Jahrzehnte über eine Sanierung dieser landwirtschaftlichen Wege nicht mehr nachdenken brauchen.

Da der heurige Winter unseren Straßen wieder sehr viele Frostschäden zugefügt hat, werden wir auch sehr viel Geld für Ausbesserungsarbeiten fließen lassen.

Solltet ihr dazu etwaige Anliegen haben, so bitte ich euch, mir diese bekannt zu geben.

Euer Straßenbaureferent  
Ferdinand Aigner

## BATTERIE-SAMMELBOXEN

### Getrennt SAMMELN & VERWERTEN von A - Z!



#### ➤ BATTERIE-SAMMELBOX

Holen Sie sich ab Mitte Jänner 2009 in Ihrem Gemeindeamt **die neue BATTERIE-SAMMELBOX**. Mit dieser Mehrweg-Sammelbox können sie Ihre alten Batterien noch einfacher zuhause vorsammeln und ins ASZ bringen.



#### ➤ ABFALLINFO BATTERIEN

Bei der kostenlosen Sammlung in den Altstoffsammelzentren werden grundsätzlich zwei Arten von Batterien unterschieden:

**Gerätebatterien** (alle Arten von Zink-Kohle- und Alkali-Mangan-Batterien, Knopfzellen, Akkus, etc.) werden derzeit zu ca. 60 % stofflich verwertet. Die verschiedenen Metalle werden mittels eines thermisch-metallurgischen Verfahrens rückgewonnen.

**Fahrzeuggatterien** (KFZ-Starterbatterien, Blei-Säure-Batterien) werden zu 100 % bei der Fa. BMG in Kärnten stofflich verwertet. Bei der Fa. Banner in Leonding wird das wiedergewonnene Blei in neue KFZ-Batterien eingesetzt.

Batterien enthalten neben Schadstoffen wie Blei, Cadmium oder Quecksilber auch Wertstoffe wie Zink, Mangan oder Nickel, die ein stoffliches Recycling sinnvoll machen. Durch die stoffliche Verwertung der Batterien wird eine wesentliche Ressourcenschonung und Energieeinsparung erreicht!



#### UMWELT-TIPP

Strom aus Batterien ist ca. 1000x teurer als Netzstrom und Batterien benötigen bei ihrer Herstellung 40 - 500x mehr Energie, als sie beim Gebrauch abgeben können. Durch die Verwendung von Akkus kann diese Ineffizienz gemildert werden - Akkustrom ist ca. 100x teurer als Netzstrom. Bei häufig genutzten Elektrogeräten sollten Nickel-Metallhydrid (NiMH) oder Lithium-Ionen Akkus statt Nickel-Cadmium (NiCd) Akkus bevorzugt werden, weil sie kein giftiges Cadmium enthalten und über eine höhere Kapazität verfügen!



Nähere Informationen unter [www.altstoffsammelzentrum.at/](http://www.altstoffsammelzentrum.at/)!



# KOSTSPIELIGER VERLUST BEI KOSTBAREM TRINKWASSER

## Trinkwasser

Nach sauerstoffreicher Atemluft ist sauberes Trinkwasser das kostbarste Lebensmittel. Ohne Wasser überlebt ein Mensch maximal acht Tage.

Lebenslang sollen wir Tag für Tag 2 bis 3 Liter Wasser zu uns nehmen - damit halten wir zumindest die Waage, denn eben soviel Flüssigkeit scheidet unser Körper täglich aus!

Die chemische Formel  $H_2O$  reicht bei weitem nicht aus, um die Bedeutung von Wasser für das Leben zu erfassen. Trinkwasser enthält außer Wasserstoff und Sauerstoff wichtige Bestandteile wie Natrium, Calcium, Magnesium, Chlorid und viele mehr. Diese Wirkstoffkombination aktiviert den Energiestoffwechsel, schützt vor Austrocknung, transportiert Stoffwechselprodukte ab, entschlackt und verringert das Hungergefühl. Die Qualitätskriterien sind in der Trinkwasserverordnung festgehalten und werden dem aktuellen Wissensstand entsprechend evaluiert.

In unserer Region dürfen wir uns freuen, dass wir ausreichend Trinkwasser zur Verfügung haben und keinen diesbezüglichen Mangel erleiden müssen. Trinkwasser löscht unseren Durst und es dient uns für die Zubereitung von Speisen, zur Körperreinigung, zur Hygiene in Küche, Bad, Toilette und in allen lebensrelevanten Belangen.

Wasser verwenden wir auch zum Gießen der Pflanzen sowie zur Reinigung des gesamten Haushaltes, unserer Fahrzeuge jeglicher Art und zur Gartenpflege. Statistiken besagen, dass wir in unseren Breiten einen Pro-Kopf-Verbrauch zwischen 100 - 150 Liter täglich zu verbuchen haben. Nur 3 - 4 Prozent werden tatsächlich getrunken. Der größte Anteil wird verschmutzt und über Kanal- und Kläranlagen dem Wasserkreislauf wieder zugeführt.

## Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung

Wussten Sie, dass...

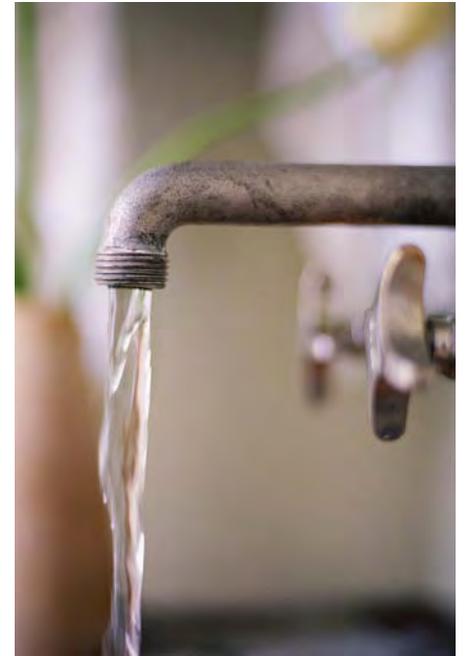
- die Marktgemeinde St. Georgen i. A. seit 1958 für Ihre zuverlässige Wasserversorgung baut und plant?
- in St. Georgen i. A. allein im Jahr 2009 250.000,- Euro investiert werden?
- im Gemeindegebiet von St. Georgen i. A. bisher ca. 33 km öffentliche Wasserleitungsrohre verlegt wurden?
- das örtliche Kanalnetz bisher ca. 50 km umfasst?

## Wasserleitungsordnung

Bei der letzten Erhebung des Wasserverbrauchs wurden überdurchschnittliche Wasserverluste verzeichnet. Mögliche Ursachen dürften Rohrbrüche, mangelnde Wartung oder andere technische Gebrechen sein. Beim Austausch der Wasserzähler muss immer wieder festgestellt werden, dass Absperrvorrichtungen im Bereich der Wasseruhr äußerst schadhaft sind.

In Ihrem Eigeninteresse rufen wir die Wasserleitungsordnung der Marktgemeinde St. Georgen i. A. in Erinnerung, deren Grundlage die Oö. Gemeindeordnung 1990 und das Oö. Gemeinde-Wasserversorgungsgesetz 1956 in der jeweils gültigen Fassung sind. Sie ist auf der Internetseite der Marktgemeinde abrufbar, Suchstichwort: „Wasserleitungsordnung“.

Eigentümer angeschlossener Objekte haben auf eigene Kosten dafür zu sorgen, dass die Verbrauchs- und Anschlussleitungen jederzeit den gültigen gesetzlichen Normen entsprechen.



Überdurchschnittliche Verluste bei Trinkwasser

Schäden sind sofort zu beheben und bei erforderlicher, vorübergehender Sperre der Wasserzufuhr umgehend der Gemeinde zu melden. Ebenso sind wahrgenommene Fehler am Wasserzähler sofort an die Gemeinde weiterzuleiten.

## Anschlusspflicht

Hingewiesen wird auch auf die Anschlusspflicht der im Versorgungsbereich der Wasserversorgungsanlage liegenden Objekte. Im Versorgungsbereich darf Wasser, das in den Kanal eingeleitet wird, ausschließlich nur aus der Ortswasserleitung entnommen werden.

Ein Zusammenschluss der öffentlichen Wasserversorgungsanlage mit einem eigenen Brunnen ist verboten!

Zuwiderhandeln kann eine Anzeige und Strafverfolgung nach sich ziehen.

Abschließend ersuchen wir um quartalsweise eigene Überprüfung und um Ihr Verständnis für künftig verstärkte Kontrollen.

# LANDWIRTSCHAFTSKAMMERWAHL 2009

## Ergebnisse St. Georgen i. A.

Am 25. Jänner 2009 fand die Landwirtschaftskammerwahl statt.

Laut Wählerverzeichnis waren 365 Personen wahlberechtigt.

Es wurden 147 Stimmen abgegeben, davon waren 146 gültig. Die Wahlbeteiligung lag bei 40,27 %.

Die Stimmverteilung ergab folgendes Bild:

- Liste 1, OÖ Bauernbund (VP) 111 Stimmen, 76,03 %
- Liste 2, SPÖ Bauern 12 Stimmen, 8,22 %
- Liste 3 FB (Freiheitliche) 17 Stimmen, 11,64 %
- Liste 4 UBV (Unabhängige) 6 Stimmen, 4,11 %
- Liste 5 GRÜNE 0 Stimmen, 0 %

Aufgrund des Wahlergebnisses wurden die Mandate im Ortsbauernausschuss wie folgt verteilt:

6 Mandate für den Oö. Bauernbund  
1 Mandat für die Freien Bauern

Allen Wählerinnen und Wählern wird herzlich für ihre Wahlbeteiligung gedankt.

# STANDESAMTSVERBAND - STATISTIK 08

Gemeinden St. Georgen, Straß und Berg im Attergau

## Eheschließungen 2008

26 Paare insgesamt

- **Erstmalige Ehe**  
42 Personen (= 80,77 %)
- **Eheschließung mit 1 Vorehe**  
5 Personen (= 9,62 %)
- **Eheschließung mit 2 Vorehen**  
4 Personen (= 7,69 %)
- **Eheschließung mit 3 Vorehen**  
1 Person (= 1,92 %)

### Wohnsitzgemeinde

- **St. Georgen im Attergau**  
21 Personen (= 40,38 %)
- **Straß im Attergau**  
3 Personen (= 5,77 %)
- **Berg im Attergau**  
8 Personen (= 15,38 %)
- **Auswärtige**  
20 Personen (= 38,46 %)

### Staatsangehörigkeit

- **Österreich**  
46 Personen (= 88,46 %)
- **Deutschland**  
3 Personen (= 5,77 %)
- **Sonstige**  
(China, Mazedonien, USA)  
3 Personen (= 5,77 %)

### Religionszugehörigkeit

- **Römisch-katholisch**  
41 Personen (= 78,85 %)
- **Evangelisch A. B.**  
6 Personen (= 11,54 %)
- **Islamisch**  
2 Personen (= 3,85 %)
- **Orthodox**  
1 Person (= 1,92 %)
- **Sonstige**  
2 Personen (= 3,85 %)

### Namensführung

- **Gemeinsamer Familienname des Mannes**  
24 Paare (= 92 %)
- **Gemeinsamer Familienname der Frau**  
0 Paare
- **Kein gemeinsamer Name**  
2 Paare (= 8 %)

### Altersstatistik

Ältester Mann	84 Jahre
Älteste Frau	68 Jahre
Jüngster Mann	24 Jahre
Jüngste Frau	22 Jahre

## Haussterbefälle 2008

### Sterbefälle

Gesamt	männlich	weiblich
27	14 (= 52 %)	13 (= 48 %)

### Durchschnittsalter der Verstorbenen

Gesamt	männlich	weiblich
78,65	74	83,31

### Familienstände der Verstorbenen

	gesamt	männlich	weiblich
verwitwet	15	5	10
verheiratet	6	6	0
ledig	2	1	1
geschieden	3	2	1

### Religionszugehörigkeit

	gesamt	männlich	weiblich
röm.-kath.	22	13	9
evang. A.B.	2	0	2
ohne Angabe	3	1	2



# KULTUR- UND SPORTVEREIN KOSOVA

**Der Kultur- und Sportverein Kosova wurde 1991 ins Leben gerufen. Vor 17 Jahren selbst als Flüchtlinge nach Thalham gekommen, war es den Gründungsmitgliedern ein Anliegen, Anlaufstelle für Asylwerber aus dem Kosovo zu sein und Möglichkeiten zu einer sinnstiftenden Beschäftigung anzubieten. Aus dieser Idee heraus entstand eine Fußballmannschaft.**

Die den Gründungsmitgliedern nahen Kriegsereignisse prägten auch die ersten Jahre der Vereinsarbeit wesentlich: 1994/95 wurden in der Schule in Seewalchen Kleidung, Spielsachen und Süßigkeiten für eine Schule in Kaqanik (Kosovo) gesammelt. Ebenso fuhr 1998 ein LKW mit Kleidung aus Attersee, Vöcklabruck, Attnang-Puchheim, St. Georgen und Rosenau in die Hauptstadt Prishtine.

Wohl auch aus der eigenen Geschichte hervor geht das Verständnis, die Geduld und Hilfsbereitschaft, mit der Flüchtlinge aus Thalham und aus der Umgebung bei Herrn Kastrati empfangen werden. In der ersten Orientierungslosigkeit gibt er Auskunft zu den brennendsten Fragen, hört zu, klärt über Spielregeln der österreichischen Gesellschaft auf und hilft aus so mancher Notlage. Asylwerber treffen sich bei ihm ebenso wie aus dem

Kosovo stammende Migranten, die nach der Arbeit bei einem Kaffee entspannen, Dart und Karten spielen oder kurz ins Internet schauen.

Gerüchte um die versteckte Einrichtung einer Moschee in seinen Räumlichkeiten zerstreut Herr Kastrati mit einem Lächeln: ein großer Teil seiner Besucher sind Christen.

Stolz des Vereins ist die ebenfalls 1991 entstandene Fußballmannschaft, die regelmäßig in St. Georgen trainiert und mit der Teilnahme an Turnieren mit anderen St. Georger Mannschaften einen wichtigen Beitrag zur Integration in das Vereinsleben der Gemeinde leistet.

Mit seinem bereits über 40 Mitglieder zählenden Kultur- und Sportverein Kosova ist Miftar Kastrati nicht nur Ansprechpartner für seine Landsleute, sondern vor allem auch für die Gemeinde erste Kontaktperson, was die Integration kosovarischer MitbürgerInnen in St. Georgen angeht.

## Einladung

Selbstverständlich freut er sich auch über Besuch aus der einheimischen Bevölkerung St. Georgens in seinem gemütlichen Vereinslokal in der Attergaustraße 22a! Lassen Sie sich von seiner Herzlichkeit und Gastfreundschaft überraschen!



Foto: Dialog St. Georgen

**Herr Miftar Kastrati freut sich auf Ihren Besuch im Vereinslokal**

## Ansprechpartner:

Herr Miftar KASTRATI

## Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag ab 13:00 Uhr,  
Samstag/Sonntag ab 10:00 Uhr

## Oö. Familienpaket

Ein Baby zu bekommen ist eine der schönsten Erfahrungen im Leben. Vieles muss bedacht und Entscheidungen müssen getroffen werden, und nicht immer weiß man, wer die richtigen Ansprechpartner in einigen Fragen sind.

Das „Oö. Familienpaket“ verschafft Schwangeren und Jungfamilien einen Überblick über die materiellen

# BABY IM ANMARSCH

## Das Oberösterreichische Familienpaket ist da

Unterstützungen, Beratungs- und Betreuungsangebote und steht als Ratgeber und Wegweiser mit zahlreichen Informationen zur Verfügung.

Das in der Mappe beiliegende Gutscheineft bietet zusätzlich eine kleine finanzielle Starthilfe durch Oö. Betriebe. Weiters enthält die Mappe, die später als Dokumentenmappe

dienen kann, auch Elternbildungsgutscheine.

Das neue "Oö. Familienpaket" kann von Schwangeren und Jungfamilien bei Ihrer Wohnsitzgemeinde bei Anmeldung des Neugeborenen gegen Abgabe des Anforderungskärtchens bzw. bei Vorlage des Mutter-Kind-Passes abgeholt werden.

# KINDERLACHEN UND FREUDESTRAHLENDE AUGEN

In Vorbereitung auf den Fasching lernten wir Lieder, bastelten bunte Dekorationen, falteten Clowns und Girlanden. Die Kinder hatten sogar die Möglichkeit, sich während der Freispielzeit in verschiedene Verkleidungen zu schlüpfen, so übten sie auch das An- und Ausziehen.

## Halligalli im Fasching

### Faschingsball

Der erste Höhepunkt dieser Faschingszeit war natürlich der traditionelle allgemeine Faschingsball am Mittwoch, 11.02.2009, auf den die Kinder schon sehnsüchtig warteten. Tiger, Indianer, Clowns, Pippi Langstrumpfs, Katzen, Feen und, natürlich nicht zu vergessen, die schönsten Prinzessinnen tanzten an diesem Tag auf. Eröffnet hatten wir den Ball mit der alljährlichen Polonaise, damit man die originellen Kostüme genau bewundern konnte.

Es wurde viel getanzt, gespielt und gegessen - die Kinder brachten uns sehr viel Knabbergebäck dafür, ein herzliches Dankeschön noch einmal an die Eltern für diese Spende! Und so ging auch heuer wieder ein erlebnisreicher und lustiger Ball zu Ende.

### Faschingsumzug

Der zweite Höhepunkt war der Faschingsumzug am Faschingssonntag in St. Georgen/Attergau an dem der Kindergarten heuer zum ersten Mal teilnahm.

Bei anfänglichem Regen und Schneefall marschierten doch zahlreiche Clowns fleißig mit und versuchten mit ihren Pfeifen und Hupen die Musikkapelle zu übertönen.

Es war ein lustiger und gelungener Beitrag beim Umzug und es war sicher nicht der letzte.



Sie brachten viel Farbe in das Faschings-Getümmel - Die Kinder des Kindergartens der Marktgemeinde St. Georgen i. A.



Die Kinder hatten großen Spaß daran, in fremde Rollen zu schlüpfen



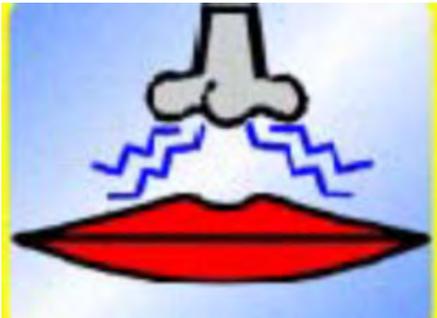


# KYBERNETIK UND ENTDECKEN DER ENGLISCHEN SPRACHE

## Kybernetik

Seit einiger Zeit wird bei uns im Kindergarten mit der Kybernetischen Methode gearbeitet.

Mit Hilfe von Mundbildern lauten die Kinder einfache Wörter zusammen, z. B. „Mama“ oder „Papa“. Dabei lernen sie bereits lange oder kurze Vokale unterscheiden, wie „Lamm“ oder „lahm“, „Ofen“ oder „offen“.



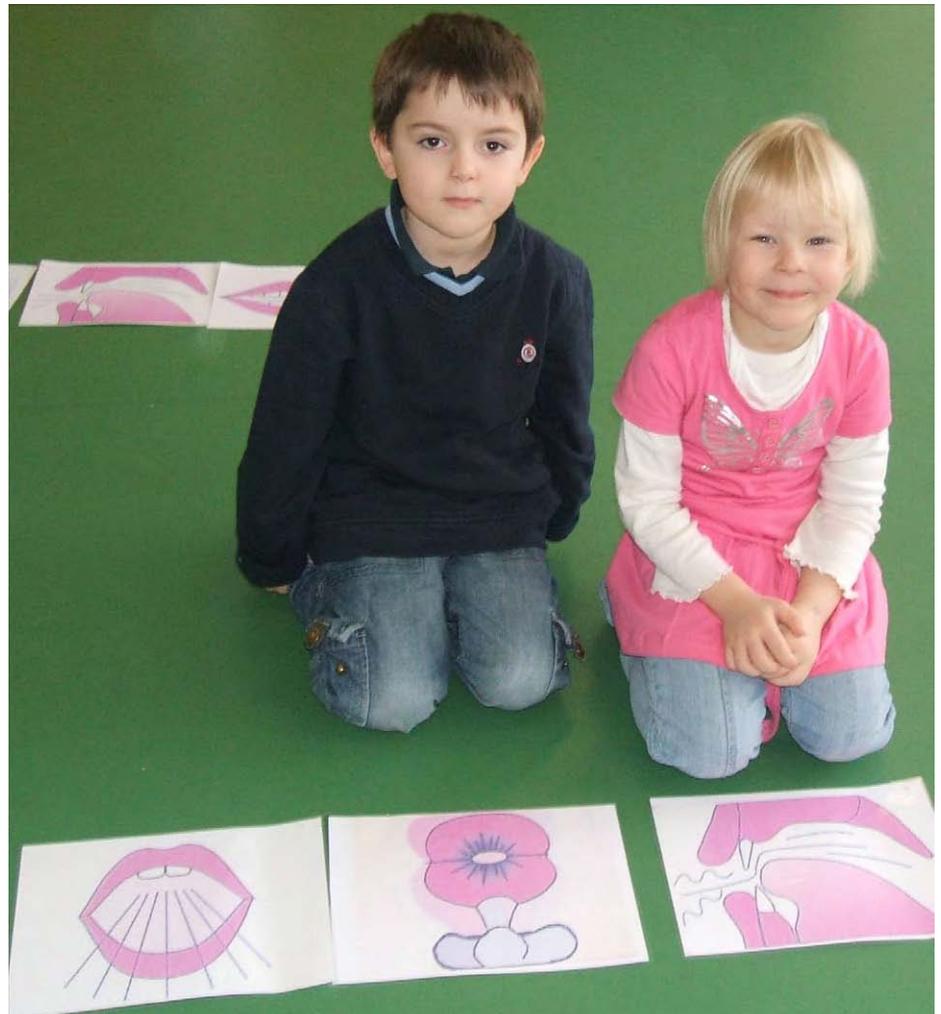
Was ist das für ein Laut? (M)



Du öffnest deinen Mund ohne die Lippen zu spitzen - das gibt ein (A)

Anhand spezieller Übungsformen verbessern die Kinder ihre Wahrnehmung und lernen, ihre Hand- und Mundbewegungen bewusst zu steuern.

Mit der Kybernetischen Methode werden so zentrale Bereiche des Gehirns trainiert, wodurch wir den Kindern den Einstieg in die Schule erleichtern möchten.



Anhand von Mundbildern aus der Kybernetischen Methode entdecken die Kinder, wo und wie Laute und Worte entstehen

## Englisch Im Kindergarten

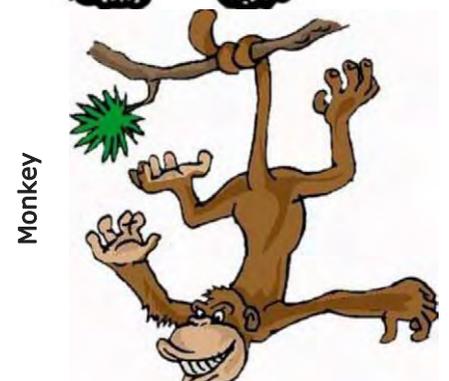
Die Kindergartenzeit ist geeignet, um Neugierde und Interesse an Fremdsprachen bei Kindern in spielerischer Form zu wecken.

Schritt für Schritt nähern wir uns der Englischen Fremdsprache an. Die Kinder zeigen großes Interesse daran und können schon die verschiedensten Tiere auf Englisch benennen.

Bis zum Jahresende werden wir weitere Tiernamen, Farben, Lieder, einfache Anweisungen und so weiter kennen lernen.



Butterfly



Monkey

# HAUPTSCHULE WIRD MITTELSCHULE

## Start im Schuljahr 2009/2010



Die Hauptschule St. Georgen i. A. startet in eine neue Ära und wird ab dem Schuljahr 2009/10 zur Mittelschule

**Als erste Schule im Bezirk Vöcklabruck bewirbt sich die Hauptschule St. Georgen im Attergau um die Teilnahme am österreichweiten Schulversuch der Neuen Mittelschule (Schulmodell Oberösterreich).**

Mit großem Engagement arbeitet ein Lehrerteam seit Schulanfang an der Weiterentwicklung der Hauptschule: ein neuer Modellplan wurde entworfen, eine neue Stundentafel entwickelt, eine Partnerschule in der HAK Vöcklabruck gefunden.

Die Ergebnisse dieser Arbeitsgruppe wurden im Lehrerkollegium und in einer Elternversammlung zur Abstimmung gebracht und mit großer Mehrheit dort beschlossen.

**Was ist die „Neue Mittelschule“ und welche Veränderungen kommen auf die Schüler und Lehrer zu?**

Den verschiedenen Begabungen der Schülerinnen und Schüler soll durch pädagogische Maßnahmen entsprochen werden, die auf diese individuellen Voraussetzungen Rücksicht nehmen.

Der Unterricht findet in Stammklassen ohne Leistungsgruppen bei innerer Differenzierung statt. Ein wichtiges Prinzip der inneren Differenzierung ist das *eigenverantwortliche Lernen*.

Neue Unterrichtsformen sollen vermehrt zum Einsatz kommen:

Planarbeit, Freiarbeit, soziales Lernen, Projektarbeit und fächerübergreifender Unterricht in Realfächern. Dabei soll auch die Rolle der Klasse als Lerngemeinschaft gestärkt werden.

Wichtig ist auch das Team-Teaching und die Zusammenarbeit der Lehrer in Klassenteams (Klassenkonferenzen, erzieherische Maßnahmen und Schwerpunkte) und Jahrgangsteams. Neu ist, dass auch AHS –Lehrer diesen Teams angehören werden.

Weiterhin wird an unserer Schule die unverbindliche Übung Segeln angeboten. Es gibt außerdem vermehrt Wahlmöglichkeiten in den Realfächern: Das heißt zum Beispiel zu einer Basisstunde Biologie oder Geschichte kommt für Interessierte ein Nachmittagsblock, bei dem in Kleingruppen unterrichtet und geforscht wird.

Die Bildung von Schwerpunkten in Englisch ist ein zentrales Anliegen des neuen Schulmodells. Auch in musisch- kreativen Fächern ist ein Schwerpunkt geplant.

Der Erwerb des „Computer-Führerscheins“ (ECDL) soll allen interessierten Schülerinnen und Schülern angeboten werden. Ab der 2. Klasse soll es möglich sein, diese Informatik Module in Form eines klassenübergreifenden Freigegegenstandes zu besuchen.

Als weitere Möglichkeit könnte in der 7. und 8. Schulstufe eine zweite

lebende Fremdsprache (z. B. Französisch oder Spanisch) als Freigegegenstand angeboten werden. Dadurch wäre im Anschluss an unsere Schule auch der Einstieg in eine Langform der AHS möglich.

Bei all dem Angebot soll sich die Anzahl der Pflichtstunden, die unsere Kinder und Jugendlichen in der Schule verbringen, nicht erhöhen. Das höhere Stundenkontingent, das uns vom Bundesministerium zur Verfügung gestellt wird, soll auch für zusätzliche Assistenzstunden und Gruppenteilungen genutzt werden, sodass eine bessere Förderung der individuellen Begabungen der Schüler und Schülerinnen möglich ist.

Ab der 3. Klasse werden zum Beispiel in Deutsch, Englisch und Mathematik immer zwei Lehrer pro Klasse zur Verfügung stehen. Das Lehrerteam kann dadurch viel besser auf die Bedürfnisse und Begabungen der Schüler eingehen.

**Zusammenarbeit mit einer Partnerschule**

Begabtere Schülerinnen und Schüler sollen durch eine verstärkte Zusammenarbeit mit einer weiterführenden Schule (Handelsakademie Vöcklabruck) auf einen Umstieg in eine Schule mit Maturaniveau noch besser vorbereitet werden.

Dies geschieht durch das Erarbeiten gemeinsamer Projekte und durch das gemeinsame Unterrichten von AHS- und HS-Lehrern in den Lehrerteams. AHS Lehrer werden also in den Schwerpunktfächern gemeinsam mit Hauptschullehrern unterrichten.

Die Grenzen Pflichtschule – AHS könnten dadurch auch in den Köpfen der Lehrer und Eltern verschwinden. Zum Wohl unserer Kinder!

*Klaus u. Eleonore Hubelnig*



# SELBST ERARBEITETES MACHT FREUDE



Foto: VS St. Georgen i. A.

Schülerinnen der 4. Klasse Volksschule mit ihren bunten und wärmenden Schals; im Hintergrund: Handarbeitslehrerin Angela Raudaschl

**Die richtige Wolle muss es sein, dann macht das Stricken Spaß**

Die Klassen 4a und 4b der Volksschule St. Georgen i. A. haben für den Winter tolle Schals gestrickt. Gott sei Dank gibt es noch ein Geschäft in St. Georgen i.A., wo man das Material für den Handarbeitsunterricht kaufen kann.

*Angela Raudaschl  
Handarbeitslehrerin*



## DR. PROF. HANS SCHACHL

**Ehrenmitglied des  
Hochschulsenats Riga und  
Ernennung zum Hofrat**

### Hochschulsenat Riga

Rektor Dr. Hans Schachl wurde am 12. November 2008 im Rahmen eines großen Festaktes die Ehrenmitgliedschaft des Hochschulsenats der Hochschule „Teacher Training and Educational Management Academy“ in Riga verliehen. Es ist dies eine besondere Auszeichnung, die bisher nur an vier Personen vergeben wurde.

Dr. Hans Schachl wirkte mit am Aufbau, in der Entwicklung und im Management des internationalen Schüler- und Lehreraustauschprojektes „Sokrates/Erasmus“ mit derzeit 46 Partnerhochschulen in ganz Europa und Übersee, und er ist Gastdozent an verschiedenen Partnerhochschulen der Pädagogischen Akademie/Hochschule in Europa und Asien.

In der PÄDAK der Diözese Linz ist Dr. Schachl seit 1983 tätig und zeichnet sich seit 2006 als Rektor verantwortlich.

### „Hofrat Dr. Hans Schachl“

Im Rahmen einer kleinen Feier fand am 22. Jänner 2009 die Dekretsverleihung der Ernennung zum Hofrat durch Diözesanbischof Dr. Ludwig Schwarz, der in seiner Laudatio die große Wertschätzung der Diözese Linz für Hofrat Schachl hervorhob, statt. Präsident des Oö. Landesschulrates Fritz Enzenhofer würdigte Rektor Schachl als Multiplikator in der Oö. Lehrerausbildung und darüber hinaus.

Besonderes Anliegen ist Hofrat Rektor Dr. Hans Schachl die Umsetzung des Mottos der Hochschule: „Die Menschen stärken und die Sachen klären“.

Herzlichen Glückwunsch!

## HELENE SCHUMER

**Schulrätin**



Foto: Privat

**v. l.: Landesschulratspräsident  
Enzenhofer, SR Helene Schumer,  
LH Dr. Pühringer**

Am 21. November 2008 wurde an VOL Helene Schumer im Landhaus von Landeshauptmann Dr. Josef Pühringer und Landesschulratspräsident Fritz Enzenhofer der Titel „Schulrätin“ verliehen.

Wir gratulieren herzlich!

# MAG. GERD LACHMAYR

## Vollblutmusiker ist neuer Direktor der LMS St. Georgen/Attergau

Liebe St. Georgenerinnen!  
Liebe St. Georgener!



Mag. Gerd Lachmayr  
Direktor der Landesmusikschule

Als neuer Direktor der Landesmusikschule darf ich hier ein paar Zeilen an Sie richten!

Ich bin in Steyrling, einem Bergdorf im Bezirk Kirchdorf aufgewachsen und habe meine Studien (Lehramt Musik/Physik, Klarinette mit Schwerpunkt Jazzsaxophon) in Graz absolviert.

Meine ersten Unterrichtserfahrungen habe ich in verschiedenen Musikschulen der Steiermark gesammelt. Seit 2005 bin ich im Oö. Landesmusikschulwerk und freue mich nun, diese spannende Aufgabe in St. Georgen auszuüben.

Ich möchte unsere Schule als einen Ort des kreativen Umgangs mit allen Bereichen der Musik, der Instrumental- und Gesangspädagogik, sowie der bildnerischen Pädagogik etablieren. Besonders freue ich mich auf unseren Neubau und möchte mich auf diesem Weg bei all jenen bedanken, die sich dafür eingesetzt haben.

Ich persönlich habe in allen meinen Unterrichtsorten bisher erlebt, wie sehr eine eigene Musikschule als kulturelles Zentrum und Begegnungsstätte für Alt und Jung, quer durch jede Bevölkerungsschicht einen Ort bereichert!

Bedanken möchte ich mich auch bei den Lehrerteams der VS und HS St. Georgen, den Schulwarten und den verschiedenen Vereinen, die mit viel Geduld und Verständnis auf die räumlichen Missstände im Schulzentrum und der Attergauhalle reagieren – auch sie werden aufatmen können!

Ich darf Ihnen im Anschluss die Veranstaltungen der LMS St. Georgen ans Herz legen und freue mich auf ein Kennenlernen in unserer „Noch-nicht-in-Zukunft-endlich Musikschule“!

Mit musikalischem Gruß  
herzlich  
Dir. Mag. Gerd Lachmayr

## Veranstaltungen

Termin	Uhrzeit	Ort	Titel
07.05.2009		Seniorenheim	Muttertagskonzert
15.05.2009			Schülerblasorchester - Konzert
22.05.2009			„megahertz in den Regionen“; Europäisches Jugendmusikfestival
29.05.2009	19:00 Uhr	Theatersaal	„Pfungstanz“
16.06.2009	19:00 Uhr	Attergauhalle	Schlusskonzert 2008/2009
21.06.2009	17:00 Uhr	Pfarrkirche St. Georgen	Benefizkonzert in Kooperation mit der LMS Bad Waltersdorf für die Krebshilfe



# NATURSCHUTZJUGEND AUF DER SPUR DER WASSERVÖGEL AM ATTERSEE

Wer vom Attersee spricht, denkt meist an Badevergnügen, Tauchen oder Segeln. Nur wenige wurden je auf die Möglichkeit des Vogelbeobachtens aufmerksam gemacht - ein Vergnügen ganz besonderer Art.

Ein Vergnügen, das gerade dadurch zum genussvollen Vergnügen wird, weil scheinbar "wenig los" ist. Überall, wo aber scheinbar "wenig los" ist, tritt genau das zu Tage und es wird für den Betrachter das sichtbar, was sonst im Lärm und hektischen Treiben unserer Aufmerksamkeit verloren geht.

So machten wir uns am 24.1.2009 mit Ferngläsern und Fernrohr auf Beobachtung -und Entdeckungsreise, um in aller Ruhe und Geduld Wasservögel am Attersee kennen zu lernen. Da wir uns auf diesem Gebiet eher zu den Anfängern zählen, führte und ein ortskundiger Ornithologe und langjähriger önj-Gruppenleiter (önj Schörfling), Herr Anton ERNST, in die Kunst des Vogelbeobachtens und Bestimmens ein.

Gleich zu Beginn segelten einige **Kormorane** über unsere Köpfe. Das sind die bekannten Feindbilder der



Foto: Markus Hagler

Eine Lachmöve beim Abflug



Foto: Hagler Markus

**Ornithologie (Vogelkunde) verlangt eingehende und geduldige Beobachtung der gefiederten Flug- und Schwimmkünstler**

Fischer, obwohl es diese am Attersee erst seit maximal 15 Jahren gibt. "ÖNJ-Kinder" lernen und verstehen bald, dass die Menschen gerne und leidenschaftlich "Feindbilder" brauchen und auch finden.

Feindbilder hin oder her, wir stellten jedenfalls fest, dass es Menschen gibt, die es verlernt haben, sich über so schöne und elegante Tauchvögel wie Kormorane freuen zu können.

Neben den bekannten **Höcker-schwänen** und **Blässhühnern** bestaunten wir großartige Flugakrobaten, die vielen **Lachmöwen**. Auch sie sind recht gut vertreten, brüten aber am Inn. Blässhühner sind Allesfresser und brüten an der Ager. Sie zählen zu den Rallen(vögeln) und sind mit Enten verwandt.

Das markanteste Merkmal der Schwäne ist ihr Höcker am Schnabel. Sie sollten wie die anderen Wasservögel nicht gefüttert werden.

Die Fütterung der Vögel hat zur Folge, dass viele Wasservögel Sommer und Winter am See bleiben, obwohl ein Schwäne-Beringungsprojekt der letzten Jahre zeigte, dass auch Attersee-Schwäne in der Gegend herumfliegen und auf verschiedenen Seen in OÖ gesichtet wurden. Durch die Fütterung bleiben sie aber auch im Sommer da und so geraten gerade in der warmen Jah-

reszeit durch den Kot der Vögel viele Parasiten ins Wasser, die sich mit Vorliebe auf der Haut der Badegäste festsetzen und meist sehr unangenehme Hautauschläge hervorrufen. Also, keine Fütterung!

Die wohl am weitest angereisten Schwäne am Attersee kamen aus Litauen.

Zu den Kostbarkeiten, die wir ausgiebig und ausdauernd beobachten konnten, zählten die wunderschönen **Tafelenten** - die einzigen Enten unseres Gebietes mit einem kastanienbraunen Kopf und Hals.

Die **Reiherten** sind ebenfalls Tauchenten und die Männchen zeichnen sich leicht an ihrem Feder-schopf am Hinterkopf zu erkennen.

Eher auf dem freien Wasser entdeckten wir dann als Höhepunkt eine Gruppe von **Schellenten** mit ihren wunderschön gezeichneten Federn. Sie sind sehr ruhig, schweigsam und scheu. Auffällig ist ihr schwarzer Kopf mit grünem Glanz und das schräge, schwarzweiße zarte Streifenmuster ihrer Schulterfedern.

Am Ende waren wir einmal mehr sehr zufrieden und beeindruckt - und wie immer gab es am Ende "die önj-Frage":

"Wann machen wir das wieder? Ich bin sicher wieder dabei!"

Markus Hagler



## Auf dem Weg zur Energie-Regatta

Aus vielerlei Hinsicht (regionale Wertschöpfung, Energiesparen, Klimaschutz) wird sich die Region Attersee-Attergau verstärkt dem Energie-Thema widmen.

Die im Jahre 2008 durchgeführten Infoveranstaltungen haben gezeigt, wie groß das Interesse der Regionsbevölkerung am Energie(spar)thema ist. Wichtige Schritte sind Kosteneinsparungen, der Einsatz von erneuerbaren Energien, die Information und Einbindung der Betriebe, Haushalte und Schulen.

Die Vision des REGATTA-Vorstandes ist es, sich zu einer Klimabündnis- und Energiesparregion zu entwickeln. Drei Klimabündnisgemeinden gibt es bereits: St. Georgen, Gampern, Seewalchen. Etwa 50 Betriebe gibt es in der Region, die im Energiebereich tätig sind, davon Spezialisten im Wärmepumpen- und Solarbereich.

Laut aktueller Umfrage plant ein Großteil der Gemeinden neue Heizanlagen aus Biomasse.

In Stöttham/Straß eröffnet im Frühjahr 2009 eine große Biogasanlage.

Am 25.11.08 fand im Rathaus Seewalchen erstmals eine Koordinatonsitzung aller Umweltausschuss-Obleute der 12 REGATTA-Gemeinden statt. Es wurde die Startphase für den Weg zur „Energie-REGATTA“ geplant.

Diese setzt auf 3 Säulen:

- Erstens eine grobe Erhebung der Istsituation im Energiebereich mit darauf aufbauender Maßnahmenplanung,
- zweitens ein Bündel an Bewusstseinsbildungsmaßnahmen für die Regionsbevölkerung - geplant sind Info-Veranstaltungen, Exkursionen, Energie-Tage, Energie-Stammtische, regionale Energiebörse, Gemeinschaftseinkäufe, regionale Energie-Homepage usw. und
- drittens die fachliche Beratung und Hilfestellung bei Energiesparentscheidungen, wobei vor allem bestehende Einrichtungen des Landes (Energiesparberatung usw.) optimal genutzt werden sollen. Im Jänner wurde im Rahmen einer Informationsveranstaltung das Aktionsprogramm Energie allen Umweltausschuss-Mitgliedern, den Bürgermeistern und dem REGATTA-Arbeitskreis Energie präsentiert.

Über LEADER können Energiekonzepte und die Startphase mit 65% gefördert werden. Für Klimabündnisgemeinden gibt es noch zusätzliche Fördermöglichkeiten.

Beratungseinrichtungen des Landes, die bei anstehenden Entscheidungen helfen und die besten und aktuellsten Infos zum Thema Energie finden Sie unter:

**Energiesparverband OÖ:**  
[www.esv.or.at](http://www.esv.or.at)

**Biomasseverband OÖ:**  
[www.biomasseverband-ooe.at](http://www.biomasseverband-ooe.at)

**Umweltakademie OÖ:**  
[www.ooe.gv.at](http://www.ooe.gv.at) (unter: Themen-Umwelt-Energie)

**Klimabündnis OÖ:**  
[www.klimabuendnis.at](http://www.klimabuendnis.at)

Arbeiten Sie mit im Arbeitskreis „Energie-Regatta“!

Die REGATTA freut sich über Ihre Kontaktaufnahme!

## „AtterWiki“ – das Wissen der Region Attersee-Attergau

Unter dem Leitmotiv „Eine Region dokumentiert sich selbst“ haben in den letzten Monaten zwanzig Damen und Herren, die alle Regatta-Gemeinden vertreten, das Projekt „AtterWiki“ entwickelt.

Wie schon dem Namen zu entnehmen ist, soll eine der bekannten „Wikipedia“ ähnliche Regionswissensdatenbank für die Region Attersee-Attergau entwickelt werden, die im Internet allgemein zugänglich sein wird. Der Verein „AtterWiki“ wird die Organisation und Administration dieses Projektes übernehmen.

Die teilnehmenden Gemeinden werden den Verein nicht nur ideell sondern auch finanziell unterstützen. Der Erfolg des Projektes wird aber vor allem von der aktiven Mitarbeit von Vereinsmitgliedern aus allen Bevölkerungsschichten abhängen.



Foto: REGATTA

Die Obleute der Umweltausschüsse der REGATTA-Gemeinden leiten die Startphase zur „Energie-REGATTA“ ein.



Ein kompetentes Team aus den REGATTA-Gemeinden sammelt und verarbeitet wertvolles Wissen der Region Attergau - Attersee - „AtterWiki“

nisten, Fotografen und Filmern, Journalisten, Buchautoren, Vereinen und Schulen, kurz gesagt an allen, die regionsbezogenes Wissen zu den verschiedensten Themen einbringen können.

Wenn sie interessante alte Filme, Tondokumente und Fotos haben, sind wir ihnen gerne bei der Umspieldung auf neue digitale Medien behilflich.

Der Verein legt größtes Augenmerk auf die Einhaltung von Gesetzen, im speziellen auf das Mediengesetz und das Urheberrecht. Eine eventuelle Veröffentlichung kann nur mit ausdrücklicher Zustimmung der Rechteinhaber erfolgen.

Wenn Sie an einer Mitarbeit innerhalb oder auch außerhalb des Vereins interessiert sind, werden Sie vom Verein bevorzugt über die Entwicklung des Projektes informiert. Technisches Wissen ist für die Mitarbeit nicht erforderlich.

**Die Proponenten des Vereins rufen daher alle an einer aktiven Mitarbeit Interessierten auf, sich entweder im Regatta-Büro oder bei Obmann-Stv. Franz Hauser zu melden.**

#### **Ansprechpersonen:**

Ing. Franz Hauser, Obmann-Stv. Regatta, 0664-73839406, hauserfranz@aon.at

Mag. Leo Gander, Geschäftsführer Regatta, 0664-5016505, l.gander@regatta.co.at

## **Nahversorgung – Neue**

## **Förderungsaktion**

Seit November 2008 kann bei der neuen Förderaktion zur Sicherung der Nahversorgung um Förderungen eingereicht werden. Detaillierte Infos gibt es auf der REGATTA-Homepage [www.regatta.co.at](http://www.regatta.co.at).

Es gibt 4 Förderschwerpunkte:

- Kooperationsprojekte
- Bewusstseinsbildung und Marketingmaßnahmen
- Ausbildung und Beratung
- Innovative Nahversorgungsprojekte

Die Förderung geht bis zu maximal 50 Prozent.

Die Förderanträge werden im Bezirk Vöcklabruck von einem Auswahlgremium (Regionalmanagement, Wirtschaftskammer, Innungsmeister usw.) begutachtet und dann dem Land zur Förderung weitergeleitet. Die Einreichstelle für Förderanträge ist die Bezirksstelle des Regionalmanagements [www.rmooe.at](http://www.rmooe.at).

Jedes Jahr stehen für den Bezirk Vöcklabruck insgesamt 520.000 Euro an Förderungen bereit. Nutzen Sie diese neue Fördermöglichkeit! Sie gilt für gewerbliche Kleinunternehmen mit bis zu 9 MitarbeiterInnen. Seit Jänner 2009 können jene Kooperationsprojekte, die aus unterschiedlichen Gründen nicht in obige Kooperationsförderung passen (z. B. Kooperation von Direktvermarktern mit Gastronomie) über LEADER gefördert werden. Fördersatz: 50%.

**REGATTA – Arbeitskreis Nahversorgung**

Da die Nahversorgung für die Zukunft der Gemeinden und der Region eine enorm wichtige Rolle spielt, hat die REGATTA einen eigenen Arbeitskreis zur Koordination von Nahversorgungsmaßnahmen eingerichtet.

Die Mitglieder dieses Arbeitskreises sollen auch qualifiziert werden und im Rahmen von Exkursionen neue Ideen und Projekte der Nahversorgung kennenlernen. Gemeinsam sollen Projekte verwirklicht werden, welche die regionalen Kreisläufe stärken, die Kooperation und Marketingmaßnahmen der Nahversorger verbessern und das Wissen über die Wichtigkeit der Nahversorgung an die Regionsbevölkerung vermitteln.

Nahversorgung ist Lebensqualität, Nahversorgung ist Wertschöpfung in der Region und sichert Arbeitsplätze.

Machen Sie mit im Arbeitskreis und melden Sie Ihr Interesse unter: [leader@regatta.co.at](mailto:leader@regatta.co.at).

Danke für Ihre Mitarbeit.

## **Wildholzweg Nussdorf – die Umsetzung läuft nach Plan**

Die heiklen Arbeiten rund um das Pfarrer-Salettl, von dem aus einer der schönsten und erhabensten Rundblicke um den Attersee möglich ist, sind weitgehend abgeschlossen. Projektinitiator Norbert Haberl sprüht von Tatendrang.

Seine fleißigen Helfer leisten großartige Arbeit. Zeitplan und Kostenrahmen konnten bisher eingehalten werden. Bis zur geplanten Eröffnung im Frühsommer 2009 wird eine tolle Erlebniseinrichtung für Einheimische, Gäste und Ausflügler entstehen.

#### **Infos und Kontakt:**

Norbert Haberl, 0664/3912414, [info@werkeausholz.at](mailto:info@werkeausholz.at)

## Georeferenzierte Landkarte – digitales Freizeitwegenetz

Eine Internetdarstellung sämtlicher Sport- und Freizeitinfrastrukturen (GPS-tauglich) und deren Anbieter sowie weiterer Infos der Region (Hotels, Direktvermarkter, Gesundheitsanbieter, Banken usw.) wird erstellt.

Diese Informations- und Marketingplattform wird durch die Tourismusverbände aufgebaut und gewartet.

Es ist ein „offenes System“, das jederzeit durch Informationen erweitert werden kann. Mit Hilfe einer Suchmaschine sollen die so oft gestellten Fragen: „Wo finde ich was?“ und „Was gibt es Neues?“ zeitgemäß und kundenfreundlich beantwortet werden.

Es handelt sich um ein Salzkammergutprojekt. Der Aufbau dieser Internetplattform soll bis Sommer 2009 weitgehend abgeschlossen werden.

Infos bei den beiden Tourismusverbänden: [www.attersee.at](http://www.attersee.at) und [www.attergau.at](http://www.attergau.at).

## Regionsbeschilderung

Mit der Umsetzung des Verkehrsleitsystems und der regionseinheitlichen Beschilderung der Gemeinden und Betriebe (Tourismus, Nahversorgung, Gewerbe) wird planmäßig 2009 begonnen.

Das Konzept liegt vor. Die Marktgemeinde St. Georgen ist bei der Umsetzung Pilotgemeinde.

Nur durch den einheitlichen Auftritt als Region war es möglich, dass dieses Kooperationsprojekt der REGATTA-Gemeinden mit 50% gefördert wird und die Gemeinden und Betriebe 225.000 Euro an Unterstützung erhalten.

Für die Umsetzung ist eine mit Bürgermeister, Amtsleitern und Bauausschuss-Obleuten besetzte Projekt-



Ein engagiertes Team realisiert ein Jugend-Netzwerk im Internet

gruppe „Regionsbeschilderung REGATTA“ zuständig.

## Jugend in Aktion! Jugend-Netzwerk wird geschaffen

**Die Vernetzung und Erhöhung der Freizeit- und Lebensqualität der Jugendlichen in der Region Attersee - Attergau ist das Ziel eines neuen REGATTA-Projektes.**

An der Entstehung des Projektes haben Vereine, Gemeinden und JugendvertreterInnen mitgearbeitet. Nun setzen das Projekt die Jugendlichen selber um.

Die Website wird eine regionale Plattform, welche die Vereins- und Freizeitmöglichkeiten sowie Kinder- und Jugend-Veranstaltungen darstellt. Zusätzlich werden auch ein regionaler Chat und ein Diskussionsforum eingerichtet.

Bei der Erstellung der Website wird das Jugend-Kernteam mit Sarah Klepper, Thomas Schachl, Karin Stiegler und Sandra Hufnagl von Schülern der HTL Vöcklabruck und der Polytechnischen Schule Seewalchen unterstützt.

Die Fertigstellung dieses ehrgeizigen Projektes ist mit einem großen Jugendevent im Frühsommer 2009 geplant.

Die beabsichtigten Maßnahmen werden mit insgesamt 12.000 Euro aus EU-Mitteln unterstützt.

Alle Jugendlichen der Region sind herzlich dazu eingeladen ihre Ideen und Vorstellungen bei diesem Projekt einzubringen.

### Infos und Kontakt:

Sandra Hufnagl, Seewalchen, 0664/3874314  
[s.hufnagl@regatta.co.at](mailto:s.hufnagl@regatta.co.at)

## GE(H)sundbe-WEGung – Das Zentrum „Mensch“

**Die Region Attersee-Attergau bietet optimale Voraussetzungen, um das Thema Gesundheit & Prävention als Schwerpunkt aufzubereiten.**

Aus einer Sitzung der ca. 70 Gesundheitsanbieter der Region hat sich ein Kernteam von 5 Personen gebildet, das bereits intensiv und sehr professionell am Aufbau einer Angebotsgruppe für „Gesundheit & Prävention“ arbeitet.

Die Realisierung dieses Projektes wird auch vom Oö. Tourismus, dem Salzkammergut-Tourismus und dem Land OÖ unterstützt. Sollte dieses Pilotprojekt in der Atterseeregion erfolgreich sein, dann soll es auf das



**Gesundheit und Prävention in den Regionen Attersee und Attergau**

gesamte Salzkammergut ausgeweitet werden.

Ziele des Projektes sind:

- Aufbau einer Angebotsgruppe für Gesundheit & Prävention mit besonderer Berücksichtigung des Ausgleiches von Körper, Geist und Seele durch Bewegung.
- Erstellung von 7-/5-/2-Tage-Packages.
- Ganzjahresangebot. Auch Schlechtwetterangebot.
- 80 Dienstleistungen und Anbieter der Region werden zusammengefasst.
- Wirtschaftliche Belebung und Stärkung des regionalen Kreislaufes

- Aufbau des Images zu einer Gesundheits- und Präventionsregion  
Die Kosten der Aufbaumaßnahmen und das Marketing der Startphase werden mit 50% aus LEADER gefördert.

**Info unter:**

[www.das-zentrum-mensch.at](http://www.das-zentrum-mensch.at)

**Aktuelle Übersicht und detaillierte Förderinfos unter:** [www.regatta.co.at](http://www.regatta.co.at)

**Erstkontakt bei LEADER-Förderungen und LEADER-**

**Projekten:**

**Mag. Leo Gander, REGATTA, Tel.: 07662-29199 oder 0664-50 16 505**

### Wanderwegerhalter gesucht!

Die Wanderwege sind für die Region Attergau ein Aushängeschild der Landschaft und müssen das ganze Jahr optimal erhalten werden. Daher sucht der Tourismusverband St. Georgen Helfer, die sich gern in der Natur aufhalten, die Wanderwege kennen und ihr handwerkliches Geschick unter Beweis stellen.

Bei Interesse bitte im Tourismusbüro St. Georgen i. A. unter der Nummer 07667 6386 bis 20. April 2009 melden!

## FASCHINGSUMZUG 2009

**Tourismusverband und Turnverein veranstalten in St. Georgen alle zwei Jahre am Faschingssonntag den traditionellen Faschingsumzug.**

Dem Aufruf folgten heuer besonders viele Gruppen, sodass viele originelle Masken ab 14.30 h zu Fuß oder auf kreativ gestalteten Fahrzeugen durch das Ortszentrum zogen.

Der Wettergott war uns nicht sehr gut gesinnt. Davon ließen sich die zahlreichen Besucher nicht abhalten, trotzten dem schlechten Wetter mit Tee und Glühwein und wurden keinesfalls enttäuscht.

Hinter den „Großwildjägern“ und „Raubtieren“ der Musikkapelle turnten die wild gewordenen Affen des „St. Georgener Affenzirkus“ und trieben im Publikum ihr Unwesen, gefolgt von den Kindergruppen des Gemeinde-Kindergartens als Clowns und des Skiclubs als „Schneewittchen-Berg Zwergerlcup-Sieger“. „ABBA-Mania“ hieß es bei Liedertafel und Kirchenchor, die mit ihren Liedern ausgelassene Stimmung verbreiteten und der „Hansi Hinterseer

Trachtengruppe“ des Turnvereins Konkurrenz machten.

Es fehlten weder Anspielungen auf aktuelle Schlagzeilen des letzten Jahres, wie Dopingaffäre, Raucher-gesetz, alternative Heizformen oder Verschrottungsprämie noch auf lokale Themen, z. B. Ärztezentrum. Den Verkauf der AUA konnten aber auch die feschen Piloten und hübschen Stewardessen nicht verhindern.

Weiteren Anlass zum Schmunzeln lieferten Parodien auf laufende TV-Shows. „St. Georgen's next Top Model“ mit Moderator Bruce und aufreizenden „Kandidatinnen“ erwies sich als echte Konkurrenz zum TV-Original. Es entzieht sich unserer Kenntnis, ob sich die Aktion „Wirt sucht Frau“ als erfolgreich erwies, oder sich die Losbesitzer nur von der Kartoffelsuppe einkochen ließen. Und manchen Simandl-Stammtischbesuchern gab der Ausblick auf die Aktivitäten und das Aussehen ihrer „Puppis“ in 20 Jahren zu denken.

Besonderen Dank an alle teilnehmenden Gruppen für ihre Kreativität und Mühe, den Arbeitern vom Bauhof für die Aufräumarbeit und den MarktbewohnerInnen für ihr Verständnis, da auf Grund der nassen Witterung die Konfetti-Spuren noch einige Tage danach auf Gehsteigen und Straßen sichtbar waren.

Wir freuen uns auf rege Teilnahme der Vereine und Bevölkerung am Faschingszug 2011.



Foto: ÖTB-Turnverein St. Georgen

**Einfallsreich, aktuell und besonders bunt war der Fasching 2009**

# NEUER STABFÜHRER DER MUSIKKAPELLE



Josef Mayrhofer, Stabführer  
Musikkapelle St. Georgen i. A.

Der dreißigjährige Saxophonist Josef Mayrhofer ist bereits seit 15 Jahren aktives Mitglied der Musikkapelle und marschiert seit April 2008 voran. Er lebt in Strass und ist Produktionsleiter bei der Firma Ebner Holzbau & Service GmbH in Nussdorf.

Um sich als Stabführer zu qualifizieren, nahm Josef Mayrhofer am Stabführerkurs des Blasmusikverbandes teil. Dieser besteht aus drei theoretischen Kursen und drei Marschproben mit verschiedenen Kapellen. Josef Mayrhofer durfte an den Musikkapellen Attersee, Zell am Moos und Frankenmarkt sein Können unter Beweis stellen. Gleich im Anschluss an die erfolgreiche Eig-

nung zum Stabführer startete er mit Marschproben mit seinen Musikkollegen aus St. Georgen.

Die intensiven Proben lohnten sich, denn bei der Marschwertung in Vöcklamarkt konnte die MK St. Georgen unter seiner Leitung bereits einen ersten ausgezeichneten Erfolg in der Stufe D feiern.

Der neue Stabführer steckt sich hohe Ziele für seine Tätigkeit im Verein. Ein großes Anliegen ist ihm das Erhalten der Marschdisziplin. Außerdem legt er großen Wert auf das Auftreten der Kapelle und wünscht sich auch in den kommenden Jahren erfolgreich an den Marschwertungen teilzunehmen.

## ARBOREUS - FLAMMENDER WINTER



Foto: Petra Gangl

Die „Gasslspieler“ aus Niederösterreich begeistern mit mittelalterlicher Musik beim Historischen Adventmarkt im Kottulinskypark

Bei Sonnenschein und angenehmer Kälte fand am 13. und 14. Dezember der erstmals durchgeführte ARBOREUS ganz unter dem Motto „Flammender Winter, Historischer Markt“ im Kottulinskypark statt.

Mit seinem außergewöhnlichen Namen und seinem ansprechenden Rahmenprogramm sorgte er für Neugier und die Besucher wurden für ihr Kommen außerordentlich belohnt. Bei den historisch angehauchten

Marktstandln gab es allerhand Schmuck, Kleidung, Taschen, Felle oder Spielzeuge zu erkunden und exotische Trockenfrüchte zu verkosten.

Ein Highlight waren die Standbesitzer selber mit ihren prächtigen alten Kostümen und ihrer Redegewandtheit. Bei einem Becher Honigpunsch und Met konnte man den „Gasslspielern“ zuhören, wie sie mit ihrer eigenwilligen Musik die wirklich alte Zeit heraufbeschworen und

Augen wie Christbaumkugeln gab es bei der Feuershow, als ‚Pompo‘ Besucher ins Staunen versetzte.

Für den „Grillmeister“ dieses Marktes war der Abend und das schwindende Tageslicht eine wahre Herausforderung, da weitestgehend auf Elektrizität verzichtet wurde und er mit Hilfe einer kleinen Laterne und seinem Gespür für das Fleisch den richtigen Augenblick abwarten musste.

Aufgrund dieser Besonderheiten wurde die Veranstaltung zu einem großen Erfolg und im Namen der Gemeinde und des Tourismusverbandes möchten wir an dieser Stelle Fredy und Melanie für die hervorragende Idee und Umsetzung dieses Marktes ganz herzlich danken.



Foto: Petra Gangl

Pompo zaubert Feuerschmuck in den Himmel



# GRÜNDER-WORKSHOPS DES GRÜNDER-SERVICES DER WKO VÖCKLABRUCK

Unternehmer zu werden ist eine hervorragende Chance für Menschen, die gestalten möchten und sich dabei gerne immer wieder neuen Herausforderungen stellen.

## Auf das Fundament kommt es an

Damit die eigene Selbständigkeit zur Erfolgsstory wird, ist eine gute Gründungsvorbereitung das Fundament. In einem Gründer-Workshop erfahren angehende Jungunternehmer alles Wesentliche, um die Weichen in die Selbständigkeit richtig zu stellen.

## Rechtliche und betriebswirtschaftliche Gründer-Infos im Paket

Im ersten Teil des Workshops wird zu rechtlichen Themen wie Gewerberecht, Rechtsformen, Steuern und soziale Absicherung informiert. Im daran anschließenden zweiten Teil geht es gezielt um die betriebswirtschaftliche Gründungsvorbereitung. Spezialisten geben dabei Infos und Tipps zur professionellen Erstellung eines Unternehmenskonzeptes, zur richtigen Markteinschätzung, zur Mindestumsatz-Berechnung und zu Fragen der Finanzierung/Förderung.

Darüber hinaus können in der Kleingruppe auch Kontakte zu anderen Gründern geknüpft werden.

## Termine und Anmeldung

Im 2. Quartal 2009 sind in der WKO Vöcklabruck folgende Termine geplant:

**Dienstag, 14. April 2009**  
**Dienstag, 5. Mai 2009**  
**Dienstag, 9. Juni 2009**

Alle Veranstaltungen finden von 17:00 bis 20:30 Uhr in der Wirtschaftskammer (WKO) Vöcklabruck, Robert-Kunz-Strasse 9, statt.

Anmeldungen zu den einzelnen Gründer-Workshops sind unter Tel. 05-90909 oder per E-Mail unter [sc.veranstaltung@wkoee.at](mailto:sc.veranstaltung@wkoee.at) möglich.

# SEMINAR FÜR GARTENFREUNDE



## „Der sachgerechte Pflanzenschutz“

Seminar mit Ausstellung eines sogenannten „Sachkundenachweises“

Der Siedlerverein Attergau bietet in Zusammenarbeit mit der Oö. Akademie für Umwelt und Natur des Amtes der Oö. Landesregierung ein eintägiges Seminar über Pflanzenschutzmaßnahmen an, wobei Möglichkeiten chemiefreier Pflanzenschutzmethoden, ökologische Zusammenhänge sowie das Erkennen von Schädlingen und Nützlingen erläutert werden. Auch wird über den Einsatz chemischer Mittel aufgeklärt.

Seminarbeitrag: € 15,- bar (inkl. Unterlagen)

**Samstag, 18. April 2009**

**08.30 - ca. 17.00 Uhr**

**Hotel „Attergauhof“, Fam. Söllinger, Attergaustraße**

Die **Anmeldung** erfolgt direkt bei der

**Oö. Akademie für Umwelt und Natur:**

**Tel.: 0732/7720/14405 Fax: 0732/7720/14405**

**E-Mail: [angelika.sefciuk@ooe.gv.at](mailto:angelika.sefciuk@ooe.gv.at)**

## SEMINARINHALTE

- Rechtsvorschriften
- Schädlings- und Nützlingskunde
- Methoden des biologischen Pflanzenschutzes
- Methoden des chemischen Pflanzenschutzes
- Pflanzenschutzmittelkunde
- Pflanzenschutztechnik
- Lagerungsvorschriften
- Anwenderschutz
- Toxikologie - Giftigkeit der Pflanzenschutzmittel
- Erste Hilfe bei Vergiftungsunfällen

**Auskunft:** SV-Obfrau Karoline Thaller - 0664/5814744

# VERANSTALTUNGSKALENDER

Datum	Uhrzeit	Veranstaltung	Ort
04. April 09	20.00	Frühlingskonzert der Musikkapelle St. Georgen i. A.	Attergauhalle
05. April 09	11.00	Backhendl-Sonntag	Gh. „Zur Linde“, Thalham
12. April 09	20.00	Rot-Kreuz-Ball	Attergauhalle
24. April 09	20.00	Musikantenstammtisch	Gh. Spitzerwirt, Kogl
26. April 09	10.00	Maibaumsetzen	Gh. „Grüner Baum“, Kiener
01. Mai 09	13.00	Maibaumsetzen der FF Alkersdorf	Alkersdorf
03. Mai 09	11.00	Backhendl-Sonntag	Gh. „Zur Linde“, Thalham
10. Mai 09	19.00	H-Moll Messe J.S. Bach, Singfoniker in f	Pfarrkirche St. Georgen i. A.
15. - 17. Mai 09		100 Jahre Freiwillige Feuerwehr Thalham-Bergham	FF Thalham-Bergham
29. Mai 09	20.00	Musikantenstammtisch	Gh. Spitzerwirt, Kogl
07. Juni 09	10.00	Bergmesse Lichtenberg, anschl. Frühschoppen	Lichtenberg, Gh. Danter
07. Juni 09	11.00	Backhendl-Sonntag	Gh. „Zur Linde“, Thalham
11. Juni 09	10.00	Frühschoppen der FF St. Georgen i. A.	Zeughaus der FF St. Georgen
14. Juni 09	10.00	100 Jahre Imkerverein, Frühschoppen „Steffn Hansl - Musi“	Gh. Kirchenwirt, Festzelt
19. - 21. Juni 09		Bezirksmusikfest	Weißkirchen i. A.
24. Juni 09	20.00	Platzkonzert der Musikkapelle St. Georgen i. A.	Kottulinskyark
26. Juni 09	20.00	Musikantenstammtisch	Gh. Spitzerwirt, Kogl
27. Juni 09	20.00	Countryfest, White Bisons Attergau	Kottulinskyark
28. Juni 09	11.00	Country-Frühschoppen	Kottulinskyark



Nähere Informationen zu den Veranstaltungen im gesamten Attergau erhalten Sie vom  
**Tourismusverband St. Georgen im Attergau**  
 Attergaustraße 31, 4880 St. Georgen i. A.  
 Tel.: 07667/6386 E-Mail: [info@attergau.at](mailto:info@attergau.at)

**Kostenlose Rechtsberatung**  
 im Marktgemeindeamt:  
 jeweils 1. und 3. Freitag im Monat  
 zw. 08.30 und 10.00 h;

**Mutterberatung**  
 Kinderstube „Hänsel und Gretel“:  
 jeden 4. Montag im Monat  
 jeweils um 15.00 h

**Impressum:** Medieninhaber (Verleger, Herausgeber und Alleineigentümer): Marktgemeinde St. Georgen i. A.  
 Redaktion, Layout: Herwig L. Wenigwieser, AL Josef Klausecker, Attergaustr. 21, 4880 St. Georgen i. A., 07667/6255-0  
 Email: [gemeinde@st-georgen-attergau.ooe.gv.at](mailto:gemeinde@st-georgen-attergau.ooe.gv.at) Homepage: [www.st-georgen-attergau.ooe.gv.at](http://www.st-georgen-attergau.ooe.gv.at), DVR 0378518  
 Blattlinie: Amtliches Mitteilungsblatt der Marktgemeinde St. Georgen i. A. und Lokalberichte, Auflage 1.500 Stück  
 Druck: Druckerei Hitzl, St. Georgen i. A., 07667/6439-0; Titelbild: Edith Kudlovic; Fotos: Privat oder Marktgemeinde  
 Irrtum und Fehler vorbehalten; die Redaktion behält sich Bearbeitungen und Kürzungen beigestellter Beiträge vor;  
 Namentlich gekennzeichnete Beiträge müssen nicht mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen

**Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 29. Mai 2009**



# Aus der Gemeindechronik

*Aus der Gemeindechronik*

01. Dezember 2008 bis 06. März 2009



Strobl Victoria, Alkersdorf  
Soriat Martin Bernhard, Kogl  
Schlipfing Julian-Manuel Ing. Sterngasse  
Rath Aliyah, Schulstraße  
Scheichl Julia Josefa, Hummelbachgasse

Ramic Ajla, Stelzhamerstraße  
Baumann Lenny Amadeus, Kogl  
Götzendorfer David, Am Weinberg  
Posch Lukas Johannes, Alkersdorf  
Paschek Hannah, Am Weinberg

**Wir gratulieren den Eltern!**



Grubinger Ernst (90)  
Widloither Maria (95)  
Wimmer Johann (80)  
Konradschwandtner Theresia (89)  
Hemetsberger Maria (87)  
Hauser Aloisia (87)  
Stadler Juliane (92)  
Weichselbaumer Berta (96)  
Miejski Wasil (85)  
Grabner Klara (80)  
Koch Dorothea (96)  
Haidinger Theresia (80)  
Schweiger Angela (86)  
Steinbichler Michael (88)  
Mayrhauser Theresia (88)

Mitteregger-Keler Maria (91)  
Teufl Maria (86)  
Omed.-Rat Dr. Kurt Schweizer (99)  
Hemetsberger Maria (80)  
Jahoda Paula (87)  
Bock Margarethe (80)  
Osterer Theresia (88)  
Kaiblinger Berta (87)  
Zoister Franziska (96)  
Resch Anna (91)  
Schneeweiß Franziska (87)  
Ortner Franziska (80)  
Keller Willy (80)  
Weidinger Gertrud (86)

**Herzliche Gratulation allen GeburtstagsjubilarenInnen!**



**Diamantene Hochzeit (60 Jahre Ehe):**

Baron Friedrich und Baronin Maria-Anna Mayr-Melnhof, Schloss Kogl

**Goldene Hochzeit (50 Jahre Ehe):**

Huschka Franz und Aloisia, Wildenhagerstraße

**Silberne Hochzeit (25 Jahre Ehe):**

Ing. Rudolf und Ilse Maria Burger, Aich Schachl Norbert und Helga, Dr. Greilstraße

**Eheschließung:**

Böhmer Mario und Riedel Claudia Ingeborg, Stelzhamerstraße

Strobl Günther Alois und Ellinger Marika, Alkersdorf

Wenger-Oehn Berta, Attergaustraße,  
Pabinger-Rienerthaler Johann, Lohen,  
Kieleithner Maria, Seniorenheim,  
Staufer Matthias, Alkersdorf,  
Wachter Franz, Lederergasse  
Juhasz-Nagy Istvan, Joh. Beerstraße  
Obermaier Berta, Seniorenheim  
Lehner Manfred, Seniorenheim  
Liebewein Theresia, Seniorenheim  
Rottner Elfriede Hannelore, Wildenhagerstraße  
Hollerweger Josefa, Am Kalvarienberg  
Kletzl Anton, Seniorenheim  
Ricek Ulrike, Seniorenheim  
Rössel Erna, Seniorenheim

im 95. Lebensjahr  
im 81. Lebensjahr  
im 73. Lebensjahr  
im 87. Lebensjahr  
im 69. Lebensjahr  
im 59. Lebensjahr  
im 81. Lebensjahr  
im 69. Lebensjahr  
im 87. Lebensjahr  
im 68. Lebensjahr  
im 86. Lebensjahr  
im 81. Lebensjahr  
im 100. Lebensjahr  
im 92. Lebensjahr





# ÄRZTE - DIENSTPLAN 2. QUARTAL '09

07667/  
6244

TAGE		APRIL	TAGE	MAI	TAGE	JUNI		
01	Mi	Dr. Wenger-Öhn 14	01	Do	Dr. Kainhofer 18	01	Mo	Dr. Frömel
02	Do	Dr. Philipp	02	Sa	Dr. Frömel	02	Di	Dr. Wenger-Öhn
03	Fr	Dr. Kainhofer	03	So	Dr. Frömel	03	Mi	Dr. Frömel 23
04	Sa	Dr. Grabner	04	Mo	Dr. Landlinger	04	Do	Dr. Philipp
05	So	Dr. Grabner	05	Di	Dr. Grabner	05	Fr	Dr. Landlinger
06	Mo	Dr. Kainhofer	06	Mi	Dr. Frömel 19	06	Sa	Dr. Wenger-Öhn
07	Di	Dr. Grabner	07	Do	Dr. Philipp	07	So	Dr. Wenger-Öhn
08	Mi	Dr. Wenger-Öhn 15	08	Fr	Dr. Kainhofer	08	Mo	Dr. Kainhofer
09	Do	Dr. Philipp	09	Sa	Dr. Philipp	09	Di	Dr. Grabner
10	Fr	Dr. Landlinger	10	So	Dr. Philipp	10	Mi	Dr. Philipp 24
11	Sa	Dr. Frömel	11	Mo	Dr. Kainhofer	11	Do	Dr. Philipp
12	So	Dr. Frömel	12	Di	Dr. Grabner	12	Fr	Dr. Frömel
13	Mo	Dr. Wenger-Öhn	13	Mi	Dr. Wenger-Öhn 20	13	Sa	Dr. Landlinger
14	Di	Dr. Grabner	14	Do	Dr. Philipp	14	So	Dr. Landlinger
15	Mi	Dr. Wenger-Öhn 16	15	Fr	Dr. Frömel	15	Mo	Dr. Frömel
16	Do	Dr. Philipp	16	Sa	Dr. Wenger-Öhn	16	Di	Dr. Wenger-Öhn
17	Fr	Dr. Frömel	17	So	Dr. Wenger-Öhn	17	Mi	Dr. Frömel 25
18	Sa	Dr. Landlinger	18	Mo	Dr. Kainhofer	18	Do	Dr. Grabner
19	So	Dr. Landlinger	19	Di	Dr. Wenger-Öhn	19	Fr	Dr. Landlinger
20	Mo	Dr. Kainhofer	20	Mi	Dr. Landlinger 21	20	Sa	Dr. Grabner
21	Di	Dr. Grabner	21	Do	Dr. Landlinger	21	So	Dr. Grabner
22	Mi	Dr. Wenger-Öhn 17	22	Fr	Dr. Frömel	22	Mo	Dr. Kainhofer
23	Do	Dr. Frömel	23	Sa	Dr. Grabner	23	Di	Dr. Grabner
24	Fr	Dr. Landlinger	24	So	Dr. Grabner	24	Mi	Dr. Wenger-Öhn 26
25	Sa	Dr. Philipp	25	Mo	Dr. Kainhofer	25	Do	Dr. Philipp
26	So	Dr. Philipp	26	Di	Dr. Grabner	26	Fr	Dr. Landlinger
27	Mo	Dr. Landlinger	27	Mi	Dr. Wenger-Öhn 22	27	Sa	Dr. Kainhofer
28	Di	Dr. Wenger-Öhn	28	Do	Dr. Philipp	28	So	Dr. Kainhofer
29	Mi	Dr. Grabner 18	29	Fr	Dr. Landlinger	29	Mo	Dr. Frömel
30	Do	Dr. Kainhofer	30	Sa	Dr. Kainhofer	30	Di	Dr. Grabner 27
			31	So	Dr. Kainhofer			

Die Wochenenddienste gelten jeweils von Samstag 11.00 Uhr bis Montag 07.00 Uhr  
 Wenn die Ordination unbesetzt ist, rufen sie den **Ärztenotdienst: 141** (ohne Vorwahl)  
 Nachtdienstbereitschaft jeweils ab 14.00 Uhr

Gültig für St. Georgen i. A., Berg i. A., Straß i. A., Attersee/Attersee, Nußdorf/Attersee, Oberwang

Dr. Grabner Wolfgang Grüner Weg 16 4880 St. Georgen  07667/8857-0	Dr. Landlinger Josef Jakitschgasse 13 4880 St. Georgen  07667/6550	Dr. Philipp Herwig Attergaustr. 45 4880 St. Georgen  07667/6303 07667/6306	Dr. Wenger-Oehn Markus Attergaustr. 74 4880 St. Georgen  07667/20053 0664/1169364	Dr. Frömel Bernhard Kirchenstraße 28 4864 Attersee  0664/5040576	Dr. Kainhofer Erwin Oberwang 135 4882 Oberwang  06233/8207
--	---	--	---	---	---